Landschaft Ihre Experten für Garten & Landschaft Bauen & Gestalten

12 | 2010 | Dezember 2010 43. Jahrgang

10 Japanische Gärten gestalten und pflegen **Jetzt zum Praxisseminar** in Japan anmelden

- 12 Symbiose von Grün und Architektur **Der Central Park in Prag** setzt Maßstäbe im Städtebau
- 20 Garten "Let's swing" gewinnt Wettbewerb Sachsen-Anhalt suchte den schönsten Garten im Land
- 24 Betriebe erwarten bessere Auftragslage Konjunkturumfrage in NRW





Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Die BAMAKA Weihnachtsaktion -Diamantwerkzeuge aus dem Hause Saint-Gobain wir wünschen Ihnen ein schönes Fest!

Die BAMAKA Weihnachtaktion ist noch bis zum 10.12.2010 gültig -Kaufen Sie ein Aktionsset mit hochwertigen Diamantscheiben aus dem Hause Saint-Gobain und sichern Sie sich Ihr Weihnachtsgeschenk.

Jedes Aktionsset enthält einen Spielekonsole Nintendo Wii oder einen tragbaren MP 3 - Player Apple iPod der neuesten Generation

Weitere Informationen erhalten Sie hier:



Weitere Informationen zu der Weihnachtsaktion finden Sie im Beileger in dieser Ausgabe!



Drei Landesgartenschauen finden im Jahr 2011 statt. In Kitzingen (Bayern, Foto), Horb (Baden-Württemberg) und Norderstedt (Schleswig-Holstein) gestalten Landschaftsgärtner spannende Erlebnislandschaften und akttraktive Mustergärten. Auf welche Highlights sich die Besucher dort freuen können, lesen Sie ab Seite 6.

Aktuell

- Landschaftsgärtner in den "sozialen Medien"
- 5 Josef Werner zum FLH-Ehrenmitglied ernannt

Thema des Monats

Landesgartenschauen 2011: Gestaltete Erlebnislandschaften

GaLaBau in Europa

- Gestaltung und Pflege von japanischen Gärten
- 12 Central Park in Prag: Wohnen auf "steilem" Niveau

Recht und Steuern

13 Wissenswertes rund um die Steuertermine 2011

GaLaBau intern

- 17 Eberhard Gienger zu Gast bei Landschaftsgärtnern
- 18 Rekordzahlen bei Ausbildung zum Landschaftsgärtner
- Optigrün international AG wurde ausgezeichnet 18
- 19 Benachteiligung durch ungleiche Mehrwertsteuer erörtert
- 19 Forderung: Kreditvergabe für den Mittelstand sichern
- 20 Siegergarten "Let's swing" ausgezeichnet
 - 21 Pflanzen-Entdeckungstour begeisterte Schüler
 - 22 Diskussion über Bäume im Freiflächenmanagement
 - 22. Lehrer über Anforderungen im grünen Beruf informiert
- 23 Mutige betrachteten Signum aus der Vogelperspektive
- 24 Unternehmen erwarten verbesserte Auftragslage
 - 24 Mehr Wertschätzung fürs Grün zu erwarten
 - 25 Voigtsberger: "Die Grüne Stadt ist in Vorbereitung"

Unternehmen & Produkte

28 Grünflächenmanagement

Marketing

Starke Kleidung zu starken Preisen

Rubriken

- 5 Aktuelles
- 14 Steuertermine Dezember 2010
- 25 Personen
- **Buchtipps** 26

Diese Ausgabe enthält Beilagen: Bamaka AG, EuroTec GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

I Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. I Verantwortlich Dr. Hermann $Kurth \, \textbf{I} \, \textbf{Redaktion} \, \textbf{Bettina} \, \textbf{Holleczek} \, (\textbf{BGL}) \, \textbf{I} \, \textbf{Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{Anschrift für Herausgeber, Verlag} \, \textbf{Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{Anschrift für Herausgeber, Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{Anschrift für Herausgeber, Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{Anschrift für Herausgeber, Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{Anschrift für Herausgeber, Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{Anschrift für Herausgeber, Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{Anschrift für Herausgeber, Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{Anschrift für Herausgeber, Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{Anschrift für Herausgeber, Verlag} \, \textbf{GaLaBau-Service} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{GmbH} \, \textbf{I} \, \textbf{GmbH} \, \textbf$ und Redaktion Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | Anzeigen signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de I Anzeigenleitung Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de I Anzeigenberatung, Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billig@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15 E-Mail c.david@signum-kom.de | Gestaltung Harald Kaltenbach | Druck SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2010 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953



Seminar: Japanische Gärten gestalten

Japanische Gärten haben eine ganz besondere Ausstrahlung. Viel Wissen und vor allem praktische Erfahrung zum Thema "Japanische Gartengestaltung" können sich die Teilnehmer eines Seminares vor Ort aneignen.





12

Wohnen auf "steilem" Niveau in Prag

Mit dem Central Park ist in Prag ein einzigartiges Wohnprojekt verwirklicht worden, das sich durch eine beeindruckende Kombination von Architektur und Begrünung auszeichnet.

14

Siegergarten ausgezeichnet

"Let's swing" lautet das Motto des Privatgartens, den die Eckstein & Sommer GmbH realisierte. Das Unternehmen gewann damit den "Ersten Wettbewerb Garten- und Landschaftsbau in Sachsen-Anhalt".





Unternehmen erwarten verbesserte Auftragslage

Konjunkturumfrage: Die Fachunternehmen im VGL Nordrhein-Westfalen bewerten ihre Zukunftsaussichten optimistisch und gehen davon aus, dass sich ihre Auftragslage verbessern wird.

31

Starke Kleidung zu starken Preisen

Immer ein passendes Weihnachtsgeschenk: wetterfeste Kleidung für den Landschaftsgärtner. Bestellen Sie jetzt - wir liefern umgehend!



Mitmach-Web 2.0 mit vielen Kanälen: Twitter, Facebook und Flickr

Landschaftsgärtner in den "sozialen Medien

Das "Web 2.0" ist ein Mitmach-Web, es ist einfach und intuitiv zu bedienen und hat sich rund um den Globus etabliert. Private User und darüber hinaus zahlreiche Unternehmen nutzen es erfolgreich als Kommunikationsinstrument. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) beschäftigt sich stark mit diesem Thema und baut seine Aktivitäten im Web 2.0 kontinuierlich aus. Dabei will er den Mitgliedsbetrieben seiner Landesverbände die Vorteile der neuen Informationswege und Kommunikationskanäle im Rahmen der sozialen Medien erschließen. Seit neuestem ist der BGL auf Twitter vertreten unter "GaLaBau_BGL". Mit einer eigenen Verbandsseite präsentiert sich der BGL auch auf Facebook unter "GaLaBau". Die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe können diese neuen Medien nutzen und vom Informations- und Erfahrungsaustausch profitieren.

Twitter: Kurznachrichten

Twitter ist ein Medium des Web 2.0 und dient der Kommunikation durch Kurznachrichten. Mit einer maximalen Länge von 140 Zeichen lassen sich Informationen, Gedanken und Kommentare veröffentlichen, die dann mit anderen Nutzern geteilt werden. Gefällt

einem Nutzer das, was er liest, kann er sich als "Follower" eintragen und folgt fortan den "Tweets" des Teilnehmers. Dieser Dienst ist in Deutschland mittlerweile der am meisten von Unternehmen genutzte Kanal der sozialen Medien (Englisch: "Social Media").

Der BGL verbreitet zum Beispiel seine aktuellen Pressemitteilungen unter anderem über Twitter. Auch Informationen über Produkte und Dienstleistungen können über Twitter schnell und gezielt kommuniziert werden. Viele Nutzer schätzen ebenso die dort platzierten vielfältigen Themen rund um den Garten. Je attraktiver die Inhalte sind, umso wahrscheinlicher ist es, dass sich die Anzahl der so genannten Follower erhöht, die diese Inhalte abonnieren. Zurzeit verfolgen 133 Interessenten, darunter Journalisten, das Angebot unter www.twitter.com/ GaLaBau_BGL.

Der Verband nutzt die Möglichkeit, das eigene Netzwerk zu erweitern und zu pflegen. Durch Interaktionen, Hilfestellungen und Kundendialoge bauen sich dann nachhaltige Beziehungen zu den Followern auf. Letztlich nehmen die Nutzer den Verband interessierter wahr und die Landschaftsgärtner profitieren von der dadurch gestärkten Kundenbindung.

Anzeige



Facebook

Auch in dem weit verzweigten sozialen Netzwerk Facebook präsentieren sich die Experten für Garten und Landschaft, nicht nur mit Links auf ihre Landesverbände. Inzwischen schauen sich rund 250 Personen diese Angebote aktiv an. Die Palette der medialen Elemente reicht vom Filmbeitrag anlässlich der Fachmesse "GaLaBau 2010" bis hin zu vielfältigen Ideen rund um Garten und Landschaft. Allein 18 Fotoalben machen jede Menge Lust auf kreativ gestaltete Traumgärten.

Flickr: Fotoplattform

Auch das Dienstleistungsportal Flickr ist ein interessantes Medium: Die Landschaftsgärtner platzieren dort regelmäßig Bildergalerien mit Fotos von attraktiven Gärten, interessanten Gartendetails und vielfältigen Inspirationen für Gartenfreunde. Interessenten finden den Link zu diesen aktuellen Fotoalben auf der Webseite www.mein-traumgarten.de.

Links zu Twitter und Facebook sind natürlich auf der Startseite www.galabau.de zu finden. Den GaLaBau-Mitgliedsbetrieben eröffnen alle diese neuen Medien vielseitige Chancen, um den Informations- und Erfahrungsaustausch untereinander zu pflegen und auszubauen.

b.holleczek@galabau.de

Kurz erläutert: Wichtige Begriffe

Twitter (deutsch: Gezwitscher) gilt als die erfolgreichste Anwendung von Microblogging und ist eine Plattform für das Publizieren von kurzen Textnachrichten. Twitter wird auch als soziales Netzwerk oder ein meist öffentlich einsehbares Tagebuch im Internet definiert. Angemeldete Nutzer können eigene Tweets (Textnachrichten mit maximal 140 Zeichen) eingeben. Diese Textnachrichten werden dem Follower angezeigt, der diesem Nutzer folgt. Kommentare oder Diskussionen der Leser zu einem Beitrag sind möglich. Damit kann das Medium sowohl dem Austausch von Informationen, Gedanken und Erfahrungen als auch der Kommunikation dienen. Die Tätigkeit des Schreibens auf Twitter wird umgangssprachlich als twittern bezeichnet. Die Beiträge auf Twitter werden

Tweets (Englisch: to tweet = zwitschern) genannt. Das referenzierte Wiederholen eines Beitrages einer anderen Person, um beispielsweise eine Eilmeldung im Netzwerk schnell weiterzuverbreiten, wird als **ReTweet** bezeichnet. Das soziale Netzwerk beruht darauf, dass man die Nachrichten anderer Benutzer abonnieren kann. Autoren werden als Twitterer bezeichnet. Leser, die die Beiträge eines Autors abonniert haben und die Kurznachrichten verfolgen, sind Follower (*Englisch: to follow = folgen*).

Facebook (Englisch: face = Gesicht, book = Buch) ist eine weltweit von inzwischen über 400 Millionen registrierten Nutzern stark frequentierte Webseite zur Bildung und Unterhaltung sozialer Netzwerke.

Flickr (Englisch: to flick through something = etwas durchblättern) ist ein Web-Dienstleistungsportal, das es Benutzern erlaubt, digitale und digitalisierte Bilder sowie Videos mit Kommentaren und Notizen auf die Webseite zu laden und so anderen Nutzern zur Verfügung zu stellen. Auf dieser Plattform sind weltweit inzwischen über 40 Millionen Nutzer registriert.

Förderverein Landschaftsbau Hochschulen

Josef Werner ist Ehrenmitglied

Der Förderverein Landschaftsbau Hochschulen e. V. hat den ehemaligen, langjährigen Verbandsgeschäftsführer Josef Werner aus Hamburg jetzt zum FLH-Ehrenmitglied ernannt. Die FLH-Mitgliederversammlung hatte dies zuvor beschlossen. Der FLH würdigt damit die großen Verdienste von Josef Werner bei der Umwandlung des Fördervereins Landschaftsbau Osnabrück

e. V. (FLO) in den Förderverein Landschaftsbau Hochschulen e. V. (FLH) sowie seine engagierte und zukunftsorientierte Arbeit als langjähriger Geschäftsführer des FLH. Josef Werner ist der Mitinitiator des immer anlässlich der Fachmesse "GaLaBau" in Nürnberg stattfindenden Hochschulforums mit dem Hochschullehrertreff. Außerdem hatte er bei der Einrichtung des heutigen Stif-



Der FLH-Vorstandsvorsitzende Professor Dr. Wolf-Rainer Kluth (l.) und BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.) gratulierten Josef Werner zur Ehrenmitgliedschaft im Förderverein Landschaftsbau Hochschulen.

tungslehrstuhls von Professor Dr. Stefan Körner an der Universität Kassel mitgewirkt.

Der FLH-Vorstandsvorsitzende Professor Dr. Wolf-Rainer Kluth und BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker sprachen Josef Werner ihren herzlichen Dank aus und beglückwünschten ihn zu seinem neuen Status als Ehrenmitglied. In seiner Rede beim jüngsten "GaLaBau"-Hochschullehrertreff wünschte sich Professor Dr. Wolf-Rainer Kluth, dass Josef Werner auch die weitere Entwicklung des FLH mit seinen Anregungen positiv begleiten werde.

Der als gemeinnützig anerkannte Förderverein Landschaftsbau Hochschulen sieht sich in der Funktion eines Brückengliedes zwischen der beruflichen Praxis der Hochschulabsolventen des Garten- und Landschaftsbaues als Führungskräfte in den Unternehmen einerseits und den Hochschulen als Stätte praxisorientierter Lehre andererseits. So wird eine praxisorientierte Ausbildung an den Hochschulen durch finanzielle und organisatorische Unterstützung – zum Beispiel von Exkursionen, Tagungen oder Workshops – gefördert. Auch bei kleinen Forschungsvorhaben kann der FLH im Rahmen seiner Möglichkeiten punktuell finanzielle Hilfe bei Dissertationen, Master- oder Bachelorarbeiten leisten.

Auf dem von dem FLH organisierten und finanziell unterstützten Hochschulforum-Messestand konnten sich zehn deutsche Hochschulen, die im Bereich Gartenund Landschaftsbau in Lehre und Forschung aktiv sind, präsentieren und ihre aktuellen Forschungen und Untersuchungen sowie Besonderheiten und Neuheiten in den Studiengängen vorstellen.

Aktuelles

Kooperation mit Landschaftsgärtnern: Knorr verlost 100 "Stadtgemüsegärten"

Küchengärten liegen ganz im Trend – denn frisch geerntete Produkte schmecken prima. Da kommt Knorr ins Spiel – die Suppen sind ein bekanntes Produkt der Unilever Deutschland GmbH. Bei der Aktion "Knorr sucht Stadtbauern" holte sich das Unternehmen jetzt die Landschaftsgärtner ins Boot und verlost 100 "Stadtgemüsegärten" im Wert von je 2.000 Euro. Partner der Gewinnspiel-Aktion ist der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Wer mitmachen möchte, kann bis zum 11. Februar 2011 den Online-Fragebogen ausfüllen unter: www.knorr.de/de/DE/Aktionen/Aktionen/Stadtbauern. Die Gewinner erhalten von Knorr einen Gutschein und eine Liste mit Landschaftsgärtnern aus ihrer Nähe, die dann die Stadtgemüsegärten realisieren können. Mehr Informationen zur Verlosung sowie zur Kooperation zwischen Knorr und BGL lesen Sie in der Januar-Ausgabe 2011 von "Landschaft Bauen & Gestalten".

Anzeige



Vorteil Hako:

Räumen, Kehrsaugen, Schrubbsaugen, Mähen.

Saisonmiete Winter:

Jetzt Reservierung sichern!

Hako-Werke GmbH · Abt. DM 40 · D-23840 Bad Oldesloe Telefon: 04531-806 497

www.hako.com



Die perfekte 4-in-1 Lösung.

Die City-Reinigungsmaschine **Hako-Citymaster 1200** kann für Sie als **SchneeRäumer**, als **KehrSauger**, als **CityCleaner**, und als **MähMeister** arbeiten. Das zahlt sich entsprechend aus.

Profis sagen: "Ich will mehr. Ich will Hako!"



"Ich will mehr.
Ich will Hako!"





"Neckarblühen" und attraktive Gartendetails

Landschaftsgärtner gestalten Gartenschauen und Erlebnislandschaften

Da schlägt das "grüne" Herz höher: Gartenfreunde können sich in der nächsten Saison nicht nur im "Feld der Verführung" überraschen lassen und Kitzingen, die bayerische "Gartenstadt am Fluss", entdecken. Sie sollten sich auch die "Perlen am Neckar" im baden-württembergischen Horb nicht entgehen lassen und das "Neckarblühen" genießen. In Schleswig-Holsteins fünftgrößter Stadt Norderstedt lädt die Landesgartenschau unter dem Motto "Dreifach einmalig" die Besucher sogar ein, gleich drei faszinierende Garten- und Erlebnislandschaften zu erkunden:

Waldpark, Seepark und Feldpark bieten für jeden etwas. Die Landschaftsgärtner sind bei allen Gartenschauen in 2011 erneut engagiert mit von der Partie. Sie präsentieren in zahlreichen attraktiven Themengärten ihre kreativen Ideen zur Gestaltung privater Traumgärten und stellen dabei ihr Know-how und ihre Leistungsfähigkeit rund ums Bauen mit Grün eindrucksvoll unter Beweis. (Übrigens: Im Januar-Heft stellt "Landschaft Bauen & Gestalten" dann auch noch ausführlich die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz vor).

b.holleczek@galabau.de

Landesgartenschau Norderstedt vom 21. April bis 9. Oktober 2011

"Dreifach einmalig": Seepark, Waldpark und Feldpark

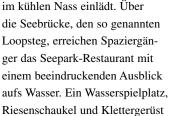
Die Landesgartenschau Norderstedt wartet vom 21. April bis zum 9. Oktober 2011 mit gleich drei faszinierenden Garten- und Erlebnislandschaften auf: Waldpark, Seepark und Feldpark beeindrucken mit ganz unterschiedlichen Atmosphären und vielen Highlights. Für Jung und Alt wird viel geboten, darunter von Landschaftsgärtnern kunstvoll angelegte Themengärten, Rundwege um den kristallklaren See sowie durch Wald und Heide, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Kulturbegeisterte, Plätze zum Entspannen für Genießer und die "Klasse im Grünen" für die jungen Besucher.

Familienzeit im Seepark

Mit seiner imposanten Wasserfläche, die fast 25 Hektar einnimmt, beeindruckt der Seepark bereits beim Eintritt in die Landesgartenschau. Das klare Wasser schimmert im Licht, die von Blütenbändern gesäumte und von Birken, Eichen und Kiefern umrahmte Promenade lädt zum Flanieren ein. Wer einen längeren Spaziergang am Wasser unternehmen möchte, kann sich auf den gut zwei Kilometer langen Rundweg, den so genannten Seeloop, begeben. Vorbei an den Blumenterrassen am Westufer, die die unendliche Farbenvielfalt der Natur zeigen, geht es zur großen blühenden Wiese im Nordwesten des Sees. Linker Hand haben dank umfangreicher Forstpflanzungen über 20.000 Setzlinge ihr Zuhause gefunden.

Von der Ostseite des Sees blickt der Besucher noch einmal auf das Naturbad mit fast 4.000 m² großem Strand, das zu einer Erfrischung





 auch Kinder können im Seepark vieles erleben.

Lichterspiel und Glücksquelle

Der Waldpark ist geprägt vom Spiel aus Licht und Schatten, von Ruhe und Kontemplation, aber auch von einer Atmosphäre des "Verborgenen". Besucher gehen



Panoramablick bei der Landesgartenschau Norderstedt: Herrliche Aussichten auf etwa zwei Kilometern verspricht der Rundweg um den kristallklaren See, das Herzstück des Seeparks. Eine Promenade am Westufer lädt zum Flanieren ein, umgeben von farbenprächtigen Pflanzungen der "Promenaden-Mischung".

auf Entdeckungsreise durch Birkenmoor und Heidelandschaft. Auf ihrem Weg überraschen sie hier und da große Blumeninseln, die in immer neue Farb- und Formwelten entführen. Die "floralen Waldbewohner" inszenieren märchenhaft anmutende Themen: Feengeflüster, Glockengrund, Glücksquelle, Elfentanz, Hexenküche, Teufelsspiegel, Trollengaukelei – so klangvoll ihre Namen sind, so vielfältig sind Charakter und Farbigkeit dieser Blumeninseln im Wald.

Die Hexenküche leuchtet feurig und düster in Braun-, Rot- und Grüntönen. Der Glockengrund mit hellen blauen, lila und cremeweißen Pflanzen macht einen heiter-verträumten Eindruck. Der Waldpark eignet sich in besonderer Weise, die Vielfältigkeit der Natur zu entdecken. Die Waldbühne in Form eines Amphitheaters wird zum Schauplatz von Unterhaltung und Kurzweil bei vielen großen

und kleinen Höhepunkten des Veranstaltungsprogramms.

Themengärten: "Film ab"

Der Feldpark zeigt sich nicht nur "blumenprächtig und blütenträchtig". Hier präsentieren die Experten für Garten und Landschaft im kommenden Jahr ihre kunstvoll gestalteten Themengärten: Unter dem Motto "Film ab" geben die Landschaftsgärtner den Besuchern vielfältige kreative Anregungen für Privatgärten mit individueller Note.

Farbenfrohe Blumensortimente und die gärtnerische Kunst und Vielfalt begeistern die Besucher. Ein Obstbaumarboretum beherbergt über 30 traditionsreiche Apfel-, Birn-, Kirsch- und Pflaumenbaumsorten. In unmittelbarer Nähe zum Obstbaum-Arboretum und zum Norderstedter Arboretum haben exotische Birken ihren Platz gefunden und leisten ihren



Der Feldpark bietet den Besuchern der Landesgartenschau Norderstedt ein Meer aus Blüten, ein Obstbaum-Arboretum und vieles mehr. Auch die Landschaftsgärtner werden im Feldpark mit ihren Themengärten unter dem Motto "Film ab" kreative Akzente setzen und mit ihren Gartenideen die Besucher inspirieren.

Fotos (2): LGS Norderstedt 2011 gGmbH

heimischen Artgenossen auf Dauer Gesellschaft.

Das Feldpark-Restaurant lädt zum Verweilen ein, der Spielplatz lockt zum Buddeln und Klettern. Auf dem kleinen Kinderbauernhof können lebende Tiere beobachtet und gestreichelt und in der Kunst-WerkstattNatur mit Lehm und anderen Naturmaterialien große und kleine Objekte gebaut werden. Im Feldpark hat auch die Klasse im Grünen ihren festen Platz. Hier werden Kinder und Jugendliche zu Forschern und Entdeckern von Umwelt und Natur.

(i) www.landesgartenschaunorderstedt.de

Anzeige





Unter dem Motto "Neckarblühen" lockt die Gartenschau vom 20. Mai bis 18. September 2011 in die baden-württembergische Stadt Horb.



Gartenschau Horb: "Neckarblühen" vom 20. Mai bis 18. September 2011

"Perlen am Neckar" vor historischer Kulisse

Der Neckar prägt das Stadtbild von Horb seit Jahrhunderten. Zum "Neckarblühen" vom 20. Mai bis 18. September 2011 und darüber hinaus wird der Fluss für Bewohner und Besucher der großen Kreisstadt wieder zugänglich. Das baden-württembergische Grünprojekt will eine Brücke schlagen zwischen Mensch und Gewässer – schließlich war die Stadt mit ihrer imposanten historischen Kulisse einst ein Flößerzentrum.

"Perlen am Neckar" heißt das Konzept, mit dem Planer und Stadt den Fluss wieder in den Mittelpunkt rücken wollen. Kernelement ist der Uferrundweg, der verschiedene attraktive Standorte auf beiden Seiten des Neckars miteinander verbindet. Zu den "Perlen" gehören unter anderem das alte Freibadgelände, die Inselspitze oder die Neckarwiese – allesamt idyllisch und flussnah gelegene Plätze im Stadtgebiet, die

Anzeige

zur Gartenschau zu ansprechenden Aufenthaltsorten mit hohem Freizeitwert umgestaltet wurden. Dies trägt auch langfristig zur Steigerung der Lebensqualität in Horb bei.

Wer während der Gartenschau alle "Perlen" erleben möchte, muss nur dem Uferweg folgen. Er beginnt im Westen mit dem alten Freibadgelände, das sich zu einem lauschigen Stadtgarten mit Kiosk, Bootsverleih und Liegewiese Mit malerischer Natur und dem "Neckarblühen" will das baden-württembergi-

Mit malerischer Natur und dem "Neckarblühen" will das baden-württembergische Horb im kommenden Jahr die Gartenschau-Besucher begeistern.

Fotos (2): Neckarblühen Horb 2011

gemausert hat. Der von Hochwasserschutzmaßnahmen flankierte Uferweg führt weiter zum neu gestalteten Spielplatz "Schatzinsel" und von dort über einen Steg zur Inselspitze.

Mit Themengärten

Neben einem malerischen Baumhain mit Gastronomie werden hier während des Grünprojekts vor allem verschiedene Themengärten wie die Partnerschaftsgärten aus England, Spanien und Frankreich, der Lampiongarten oder ein Schattenlabyrinth zu sehen sein. Eine weitere "Perle" ist die Neckarwiese samt Naturtribüne und Platanenallee. Die weitläufige Freiluftarena bietet sich gleichermaßen als Veranstaltungsort wie auch als gemüt-

liches Plätzchen im Grünen an, wo man wunderbar die Seele baumeln lassen kann.

Wassererlebniswelt

Ein Stück weiter östlich führt der von Linden flankierte Uferweg am alten Marmorwerk vorbei, das mit seinem herben Charme zu einem ganz besonderen Veranstaltungsund Gastronomiebereich entwickelt wurde. Die fünfte "Perle" ist der Bereich am Festplatz. Hier finden die Gartenschau-Besucher nicht nur das große Veranstaltungszelt, sondern auch zahlreiche Beiträge von Verbänden und Vereinen, die Wassererlebniswelt sowie eine üppige Farbenpracht beim "Neckarblühen 2011".

i) www.gartenschau-horb.de





Die große Kreisstadt Kitzingen in Unterfranken wird vom 27. Mai bis 21. August 2011 zum Schauplatz für die achte bayerische Gartenschau "Natur in der Stadt". Am Main entlang entfaltet das rund neun Hektar große Gelände seine Reize als Freizeitlandschaft für Jung und Alt. Foto: Natur in Kitzingen 2011 GmbH

Natur in Kitzingen vom 27. Mai bis 21. August 2011

Freizeitlandschaft in der "Gartenstadt am Fluss"

Gartenbau und Weinhandel haben in Kitzingen seit Jahrhunderten Tradition. Die "Gartenstadt am Fluss" präsentiert sich vom 27. Mai bis 21. August 2011 in unmittelbarer Nähe zum Main mit einem rund neun Hektar großen Park. Die neue, abwechslungsreich gestaltete Spiel- und Freizeitlandschaft für Jung und Alt liegt im Stadtzentrum, zwischen den beiden Mainbrücken.

Dort entfaltet die "Natur in Kitzingen 2011" als achte bayerische Gartenschau im Rahmen der Reihe "Natur in der Stadt" ihre vielfältigen Reize. Sieben Gartenfelder tragen der traditionsreichen Gartenkultur Rechnung und werden auch nach der Gartenschau mit Leben erfüllt sein. Im "Feld der Ferne" präsentieren engagierte Landschaftsgärtner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) fünf attraktive Themengärten: Diese "Gartendetails" geben den Besuchern viele kreative Ideen und Anregungen für die individuelle Gestaltung ihres Privatgartens.

Feld der Verführung

Das "Feld der Aromen" lockt mit Düften und Gerüchen nach Holz und Wald, das Feld für Hans Klug zeigt "GartenLeben" für

Jung und Alt, im "Feld der Literaten" zeigen bayerische Baumschulen, was sie mit Literatur verbinden. Das "Feld der Wildnis" lädt mit Natur zum Anfassen sein. Im "Feld der Rekorde" machen Pflanzen deutlich, was in ihnen steckt. Im Weingarten lernen Interessenten alles von der Weintraube bis zur Weinflasche. Und im "Feld der Verführung" dürfen sich die Besucher überraschen lassen.

Nördlich der Alten Mainbrücke erstreckt sich der Park am Bleichwasen. Der renaturierte Bimbach bildet eine Spielinsel für die ganz Kleinen. Ein Beachhandballfeld lädt zum Sport ein und im gesamten Bereich sind Spielgeräte für Jung und Alt installiert. Dies alles ist eingebettet in einen alten Baumbestand und in dauerhafte Staudenpflanzungen, die für das grüne Gerüst sorgen.

Durch die Alte Mainbrücke hindurch gelangen die Gartenschau-Besucher zur großzügig angelegten Mainpromenade. Ein großes Holzdeck, überwachsen von alten Weiden, lässt freien Blick auf die Stadtsilhouette. Weiter südlich



erstreckt sich der so genannte Winterhafendamm und wird nach seiner behutsamen Umgestaltung in seiner ganzen Natürlichkeit erlebbar.

Mondseeinsel mit Holzdeck

Die Nähe zum Wasser wird mit Stegen, die den Main dauerhaft erlebbar machen, zum Anziehungspunkt der Gartenschau. Ein besonderes Highlight ist die Mondseeinsel mit Freibad, die für die Zeit der Gartenschau mit einer temporären Brücke erschlossen wird. Auf der Insel selbst können die Besucher auf dem Holzdeck flanieren - der Weg dorthin führt durch ein Labyrinth aus Gräsern und Stauden.

① www.gartenschau-kitzingen.de

Anzeige

Winterdienst mit 12 Volt!

Leicht gemacht mit dem POLARO® von LEHNER





- Mengendosierung in der Kabine elektrisch veränderbar
- **⊘** Behälter mit 70, 110 und 170 Liter
- Streubreite von 80 cm bis 6 m stufenlos regelbar
- Geeignet für Salz, Sand und Splitt
- ✓ Auch für den Anbau an Stapler, Rasentraktor, Radlader, ATV usw.
- **⊘** Behälter leicht abnehmbar und trotzdem wassserdicht

www.lehner.eu

89198 Westerstetten Fax: 0 73 48 / 95 96 40





Der Landschaftsgärtner und -architekt Dr. Andreas Hamacher (r.), Leiter des Seminares "Japanische Gartengestaltung", erklärt gemeinsam mit Ryuichi Kosugi (l.), Leiter des technischen Workshops, worauf es beim Bau von Bambuszäunen ankommt.



Japanische Gärten haben eine ganz besondere Ausstrahlung. Viel Wissen und vor allem praktische Erfahrung zum Thema "Japanische Gartengestaltung" können sich die Teilnehmer eines Seminares vor Ort aneignen.

In Kooperation mit der ELCA: Fortbildungsseminare in Japan

Gestaltung und Pflege von japanischen Gärten

In enger Kooperation mit der European Landscape Contractors Association (ELCA) bietet das renommierte japanische Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Kosugi Zohen Co. Ltd. aus Tokyo auch im nächsten Jahr wieder Fortbildungsseminare in Japan an. Interessierte Teilnehmer können sich im Februar vor Ort in Japan, in der Stadt Atami (bei Tokyo), viel Wissen und vor allem auch Praxis mit Blick auf die "Japanische Gartengestaltung" und / oder die "Pflege von Japanischen Gärten" aneignen.

Informationen / Anmeldung

Informationen und ausführliche Prospekte zu dem Seminar "Japanische Gartengestaltung

in der Praxis" und dem Seminar "Pflege japanischer Pflanzen und japanischer Gärten" sind direkt beim Veranstalter erhältlich (Seminarleitung: Andreas Hamacher, E-Mail: hamacher@kosugizohen.co.jp, Telefon: +81-80-3154-0040) oder im Internet unter: http://kosugi-zohen. co.jp/seminar_top.htm. Nähere Informationen zu den Seminaren sind auch erhältlich bei Edda Burckhardt in der ELCA-Geschäftsstelle (Telefon: 02224 7707-20, Fax: 02224 7707-77, E-Mail: e.burckhardt@elca.info). Anmeldungen für beide Seminare sind bis zum 15. Januar 2011 möglich.

Die Seminargebühr für das zweiwöchige Gartengestaltungsseminar inklusive 13 Übernachtungen im Doppelzimmer, Internationales Seminar vom 8. bis 12. Februar 2011

Pflege japanischer Pflanzen und Gärten in der Praxis

Erstmals bietet das Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Kosugi Zohen Co. Ltd. vom 8. bis 12. Februar 2011 auch ein einwöchiges Seminar (in leicht verständlicher englischer Sprache) zur Pflege von japanischen Pflanzen und japanischen Gärten an. Während des Seminars erlernen die Teilnehmer von Spezialisten, die auch Erfahrung mit dem Bau und der Pflege von japanischen Gärten im Ausland haben, viele praktische Techniken, die sie dann später auch in ihrer Heimat bei der Pflege von japanischen Pflanzen und Gärten anwenden können.

Erlernen von Schnitt-Techniken

Sechs der insgesamt zehn Praxiseinheiten werden in ausgewählten, renommierten Baumschulen in der Präfektur Saitama stattfinden. Die Baumschulen haben auch Erfahrungen mit der Anzucht und dem Versand von japanischen Pflanzen ins Ausland. Neben dem Erlernen verschiedener Schnitt-Techniken stehen auch Praxiseinheiten zu den Themen Düngen, Pflanzenschutz und Umpflanzen auf dem Programm. Auch auf die Moos- und Bonsai-Pflege wird vertieft eingegangen.

Anzeige

Schwab Rollrasen - wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Horst Schwab GmbH

Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen

Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690







Fortbildung in Fernost: Das Setzen von Trittsteinen in japanischen Gärten lernen interessierte Landschaftsgärtner bei einem praxisorientierten Seminar vom 13. bis 25. Februar 2011 in der Stadt Atami.

Frühstück und Lunchbox beträgt 2.450 Euro (2.150 Euro für Studenten und Auszubildende; 1.950 Euro für Schüler). Die Seminargebühr für das einwöchige Pflegeseminar inklusive sechs Übernachtungen im Doppelzimmer,

Frühstück und Lunchbox beträgt 1.450 Euro (1.100 Euro für Studenten und Auszubildende). Den Flug nach Tokyo/Narita buchen alle Teilnehmer individuell (Kosten ca. 600 bis 1.000 Euro).



Japanische Gartengestaltung in der Praxis

Das Besondere an dem beliebten zweiwöchigen Fortbildungsangebot vom 13. bis 25. Februar 2011 (in leicht verständlicher englischer Sprache) zum Thema "Japanische Gartengestaltung in der Praxis" ist die Kombination von intensiven Seminareinheiten vormittags und ebenso intensiven Praxiseinheiten an den Nachmittagen. In den einzelnen praktischen Seminareinheiten bauen alle Teilnehmer zusammen unter fachlicher Anleitung einen authentischen japanischen Garten. Sie erlernen dabei das Setzen von Steinen, die Verwendung von japanischen Steinlaternen und das Pflanzen sowie den Bau von japanischen Gartenwegen und Bambuszäunen.

Besichtigung von Gärten

Neben den Vorlesungen am Vormittag und den Praxiseinheiten am Nachmittag bietet der Japan-Aufenthalt auch noch viele andere Anreize. In der Stadt Atami kann man im Februar bereits Pflaumenblüten und die frühblühenden Kirschbüten "Atamizakura" bewundern. Im Seminarhaus gibt es auch ein großes Onsen-Bad, in dem man sich täglich ausgiebig entspannen kann. Nach Beendigung des Seminars besteht im Rahmen einer Optional Tour noch die Möglichkeit, sich viele berühmte, wunderschöne japanische Gärten in der Kulturhauptstadt Kyoto anzusehen.



Praktische Erfahrungen im Bau von Bambuszäunen können deutsche Landschaftsgärtner jetzt vor Ort bei einem Fortbildungsseminar in der japanischen Stadt Atami sammeln.

Anzeige



Wir steller aus. Startd GIT 01

EUROGREEN GmbH • Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344 • e-Mail: info@eurogreen.de



Steildachbegrünung im Residenzviertel

Central Park in Prag: Wohnen auf "steilem" Niveau

An der Grenze zwischen Žižkov und Vinohrady im Stadtbezirk Prag 3 entstand in der Nähe des historischen Stadtkerns in den vergangenen Jahren mit dem Central Park Prag ein neues Residenzviertel. Das Projekt "Central Park Prag" ist in vieler Hinsicht einzigartig. Es verknüpft den modernen aktiven Lebensstil der Prager mit Architektur, Design und Dienstleistungen.

Die Pläne des über die tschechischen Grenzen hinaus bekannten Projekts legten die Architekten Jaroslav Wertig, Boris Redtschenkow und Prokop Tomášek vom Atelier A69 vor.

Ihr Projekt hat sich im internationalen Wettbewerb gegen 27 andere re renommierte Arbeiten durchgesetzt. Hochwertige Architektur mit höchst attraktiven Außenräumen und innovativ gestalteten Innenräumen mit hohem Standard verbindet sich in ihrem Entwurf mit ökologischen Gesichtspunkten und energetischer Wirtschaftlichkeit. Es gibt mehrere Wohnvarianten mit Residenzwohnungen von 45 bis 250 Quadratmetern Wohnflä-



Die Steildachbegrünung zeigt sich im zweiten Vegetationsjahr in voller Pracht. Fotos (3): Optieriin international AG



Central Park Prag: Architektur und Begrünung bilden eine beeindruckende Kombination.

che mit Blick auf das Panorama Prags oder wohnlich integriert in die Parkanlagen. Das Konzept vereint Wohntürme und Reihenhäuser, die in einem Hang und umgeben von Grünflächen liegen.

Ein "Teppich" aus Pflanzen

Ein wichtiger und deutlich sichtbarer Aspekt der "naturnahen" Planung sind die extensiv begrünten Außenwände der Reihenhäuser. Die "Dachbegrünung" verbindet die Außenanlagen des Parks mit den Wohngebäuden und schafft einen nahtlosen grünen Übergang. Der "Teppich" von Pflanzen trägt mit seinen ökologischen und ästhetischen Eigenschaften wesentlich zur Qualität der Wohnung und des Mikroklimas im gesamten Komplex bei.

Es wurden insgesamt etwa 3.000 Quadratmeter Steildachbegrünung an den Reihenhäusern realisiert. Der Weg zu diesem herrlichen Anblick war aufgrund der Dachbeziehungsweise Wandneigungen von teilweise über 45 Grad nur mit einem bewährten Gründachsystem, geschulten Fachkräften und einer professionellen Baubetreuung möglich. Die Steildachbegrünung zeigt sich im zweiten Vegetationsjahr in voller Pracht – jetzt gilt es, mit fachgerechter Pflege und Wartung diesen Zustand und den "grünen Stempel" des Central Parks in Prag zu erhalten.



Naturnahe Planung: Die Reihenhäuser zwischen den Wohntürmen im Central Park Prag habe extensiv begrünte Außenwände.

Wissenswertes rund um die Steuertermine 2011

Steuertermine geben den Fälligkeitstag an, an dem die Steuerzahlungen auf dem Konto der Finanzkasse eingegangen sein müssen. Gemäß § 224 der Abgabenordnung (kurz: AO) gelten als Tag der Zahlung:

- bei Einzahlung am Schalter der Finanzkasse der Tag des Eingangs beim Finanzamt.
- bei Überweisung auf ein Konto des Finanzamtes und bei Einzahlung mit Zahlkarte oder Postanweisung der Tag, an dem der Betrag dem Finanzamt gutgeschrieben wird.
- bei Schecks gilt die Zahlung erst am dritten Tag nach Eingang als geleistet.
- bei Vorliegen einer Einzugsermächtigung am Fälligkeitstag.

Werden diese Termine nicht eingehalten, so werden Säumniszuschläge in Höhe von einem Prozent auf den abgerundeten rückständigen Steuerbetrag für jeden angefangenen Monat nach dem Fälligkeitstag erhoben.

Säumniszuschläge auf abzugsfähige Betriebssteuern sind als Betriebsausgaben abzugsfähig. Säumniszuschläge, die auf nicht abzugsfähige Steuern (zum Beispiel Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, seit 2008 auch die Gewerbesteuer, Zweitwohnungsteuer) entfallen, dagegen nicht.

Aus Vereinfachungsgründen ist in § 240 der Abfgabenordnung bestimmt, dass ein Säumniszuschlag dann nicht erhoben wird, wenn bis zu drei Tage nach Fälligkeit gezahlt wird - die so genannte Zahlungs-Schonfrist. Achtung: Das Gesetz kennt nur für Zahlungen eine Schonfrist, nicht aber für die verspätete Abgabe von Steuererklärungen.

Die Zahlungsschonfrist gilt nicht bei Barzahlungen oder bei der Übergabe oder Übersendung von Schecks. Die Fälligkeitstermine verschieben sich nach § 193 BGB, wenn sie auf einen Sonnabend, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fallen, und damit schieben sich auch die Schonfristen entsprechend hinaus.

Säumniszuschläge dürfen nicht erhoben werden, bevor eine Steueranmeldung, zum Beispiel für Umsatzsteuer oder Lohnsteuer, abgegeben worden ist. Erst mit Abgabe der Steuererklärung wird nämlich die Steuer fällig.

Würde zum Beispiel die Umsatzsteuervoranmeldung für März 2011 nach Dauerfristverlängerung anstatt am 10. Mai 2011 erst am

14. Mai 2011 abgegeben, fielen Säumniszuschläge erst an, wenn die Zahlung nach dem Tag der Abgabe einginge. Freilich könnte das Finanzamt ab dem 11. Mai 2011 einen Verspätungszuschlag gemäß § 152 AO (bis zu zehn Prozent der festgesetzten Steuer, maximal 25.000 Euro) erheben.

(Noch einmal zur Erinnerung: Monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen sind regelmäßig nur dann abzugeben, wenn die Vorjahres-Umsatzsteuerschuld mehr als 7.500 Euro betrug, in allen anderen Fällen ist der Voranmeldungszeitraum das Kalendervierteljahr. Aber: Existenzgründer haben ihre Voranmeldungen im Jahr der Gründung sowie im Folgejahr monatlich abzugeben. Lohnsteueranmeldungen beziehungsweise die Umsatzsteuervoranmeldungen müssen regelmäßig nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auf elektronischem Weg übermittelt werden!)

Entstandene Säumniszuschläge können erlassen werden:

- · bei plötzlicher Erkrankung des Steuerpflichtigen, wenn er selbst dadurch an der pünktlichen Zahlung gehindert war und es dem Steuerpflichtigen seit seiner Erkrankung bis zum Ablauf der Zahlungsfrist nicht möglich war, einen Vertreter mit der Zahlung zu beauftragen,
- bei einem bisher pünktlichen Steuerzahler, dem ein offenbares Versehen unterlaufen ist,
- in sonstigen Fällen der sachlichen oder persönlichen Unbilligkeit.

Die Säumniszuschläge werden in der Regel dann teilweise beziehungsweise ganz erlassen, wenn dem Steuerschuldner die rechtzeitige Zahlung der Steuer wegen Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit unmöglich war oder bei Fälligkeit der Steuer die Voraussetzungen für einen Erlass der Hauptschuld gegeben waren.

Ein Erlass der Säumniszuschläge bei Übertreten der Schonfrist ist ausgeschlossen, wenn der Steuerpflichtige grundsätzlich seine Zahlungen am letzten Tag der Schonfrist leistet. Die Schonfristen sollen nicht missbräuchlich ausgenutzt werden. Bei rechtzeitiger Erteilung einer Einzugsermächtigung fallen keine Säumniszuschläge an.

> weiter auf Seite 14



Wirklich clever, unser Angebot. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Mietberufskleidung. Individuell, pünktlich. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Bundesweit. Ganz nah. Ganz persönlich.

Freecall 0800-310 311 0 info@dbl.de





Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07164 8160003

www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

EINFACH GUTE SOFTWARE

für Garten- und Landschaftsbau

www.rita-bosse.de





Exkurs:

Ab 1. Juli 2010 sind zusätzliche Abgabefristen zu beachten, deren Nichtbeachtung ein Zwangsgeld auslösen kann:

Innergemeinschaftliche Lieferungen / Dreiecksgeschäfte: Monatliche Meldung; jeweils bis zum 25. Tag des Folgemonats muss die Zusammenfassende Meldung (ZM) an das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) auf elektronischem Weg übermittelt werden. Achtung: Hier wird keine Dauerfristverlängerung gewährt! Es gibt allerdings eine Bagatellgrenze bis einschließlich 2011: 100.000 Euro im Quartal, ab 2012: 50.000 Euro/Quartal (die Berechnung hierfür ist kompliziert, erkundigen Sie sich daher bitte bei Ihrem Steuerbüro). Bleibt der Unternehmer innerhalb der Bagatellgrenze, kann er die ZM quartalsweise abgeben. Wird die Bagatellgrenze innerhalb eines Quartals überschritten, hat der Unternehmer, der bisher seine innergemeinschaftlichen Lieferungen / Dreiecksgeschäfte quartalsweise gemeldet hat, eine ZM für den laufenden Kalendermonat und die gegebenenfalls bereits abgelaufenen Kalendermonate abzugeben, in dem die Bagatellgrenze überschritten wurde.

Sonstige Leistungen im Sinne des § 3a Abs. 2 UStG: Vierteljährliche Meldung; und zwar bis zum 25. Tag nach Ablauf jedes Kalendervierteljahres. Achtung: Hier wird ebenfalls keine Dauerfristverlängerung gewährt! Führt der Unternehmer auch innergemeinschaftliche Lieferungen aus und ist er schon deshalb zur monatlichen Abgabe der ZM verpflichtet, sind die Angaben zu den innergemeinschaftlichen sonstigen Leistungen in der Meldung für den letzten Monat des Kalendervierteljahres zu machen. Der Unternehmer kann die Angaben zu den innergemeinschaftlichen sonstigen Leistungen aber auch in der monatlichen ZM für die innergemeinschaftlichen Lieferungen übermitteln. Soweit er von dieser Option Gebrauch machen möchte, hat er dies dem BZSt anzuzeigen. Keine Bagatellfallregelung.

Für einen Meldezeitraum, in dem keine der vorbezeichneten Lieferungen oder sonstigen Leistungen ausgeführt wurden, ist eine Zusammenfassende Meldung nicht zu übermitteln. Kleinunternehmer i.S.d. §19 Abs. 1 UStG trifft keine Verpflichtung zur Abgabe der ZM.

Die Fälligkeitstermine sind unterschiedlich:

Gruppe A

- a) Regelmäßige Termine zum 10. jeden Monats:
- Umsatzsteuer (sofern die Steuer des Vorjahres über 7.500 Euro betrug).



Steuertermine Dezember 2010

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	November 2010 (ohne Fristverlängerung) Oktober 2010 (mit Fristverlängerung)	10.12.2010	13.12.2010
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	November 2010	10.12.2010	13.12.2010
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	IV. Quartal	10.12.2010	13.12.2010
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

E:Ilialyaita	Gruppe A		Gruppe B		
Fälligkeits- termine 2011	fällig	letzter Schon- fristtag	fällig	letzter Schon- fristtag	
Januar	10.	13.			
Februar	10.	14.	15.	18.	
März	10.	14.			
April	11.	14.			
Mai	10.	13.	16.	19.	
Juni	10.	14.			
Juli	11.	14.			
August	10.	15.	15.	18.	
September	12.	15.			
Oktober	10.	13.			
November	10.	14.	15.	18.	
Dezember	12.	15.			
Januar 2011	10.	13.			

Nicht-bundeseinheitliche Feiertage blieben bei der Ermittlung der Steuertermine unberücksichtigt. Hinsichtlich der Ökosteuer-Termine bitte an das zuständige Finanzamt beziehungsweise Ihren Steuerberater wenden.

- Lohnsteuer und Lohnkirchensteuer (sofern die einbehaltene Steuer des Vorjahres über 4.000 Euro betrug).
- b) Regelmäßige Termine zum 10.1., 10.4., 10.7., 10.10.:
- Umsatzsteuer (sofern die Steuer des Vorjahres mehr als 1.000 Euro und höchstens 7.500 Euro betrug).
- Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer und Solidaritätszuschlag (sofern die einbehaltene Lohn-

steuer des Vorjahres mehr als 1.000 Euro, aber nicht mehr als 4.000 Euro betragen hat. Wenn die Vorjahressteuer nicht höher war als 1.000 Euro, ist der Voranmeldungszeitraum das Kalenderjahr).

- c) Regelmäßige Termine zum 10.3., 10.6., 10.9., 10.12.:
- Einkommensteuer-, Kirchensteuer-, Körperschaftsteuer- und Solidaritätszuschlagvorauszahlungen.

• Gruppe B:

Regelmäßige Termine zum 15.2., 15.5., 15.8., 15.11.:

- Gewerbesteuervorauszahlungen
- Grundsteuer
- Zweitwohnungsteuer
- · verschiedene Kommunalabgaben

Gruppe C:

Regelmäßige Termine zum 25. eines Folgemonats: Zusammenfassende Meldungen bei innergemeinschaftlichen Umsätzen. Achtung: keine Wiedergabe in der nachfolgenden Übersicht.

Gruppe D:

Unregelmäßige Termine bei Zahlungen nach Steuerbescheiden. Der Zahlungstermin ist jeweils auf dem Steuerbescheid zu erkennen.

Die Schonfristen gelten auch hier. Die Säumniszuschläge betragen ebenfalls 1 v.H.

Stundung

Für die Fälligkeitstermine der Gruppen A) und B) und den letzten Tag der Schonfrist 2010/2011 gilt die untenstehende Tabelle, wobei die örtlichen Feiertage nicht eingearbeitet worden sind.

Es empfiehlt sich, bei Zahlungsschwierigkeiten den Versuch eines Stundungsantrages zu machen. § 222 AO sagt dazu: "Die Finanzbehörden können Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis ganz oder teilweise stunden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint.

Die Stundung soll in der Regel nur auf Antrag und gegen Sicherheitsleistung gewährt werden."

Bestehen zum Beispiel höhere Forderungen aus fälligen Rechnungen gegenüber Öffentlichen Auftraggebern und entsteht dadurch eine Liquiditätslücke, so kann dieser nachzuweisende Umstand auch einen Stundungsantrag begründen.

Eine Stundung von einbehaltenen Steuerabzugsbeträgen, wie zum Beispiel Lohnsteuer, ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dieses ist auch verständlich, da es sich um Beträge handelt, die den Arbeitnehmern weniger ausgezahlt worden sind und somit keine eigenen Steuern des Unternehmers darstellen.

Die Stundungszinsen betragen gemäß § 238 AO 0,5 v.H. für jeden vollen Monat und sind auf alle betrieblichen Steuern als Betriebsausgaben abzugsfähig.

Dr. Jörg Stalf Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Duske, Becker & Sozien, Berlin

Anzeige





Frühlingsgärten mit Zwiebelblumen in den Niederlanden

Nach der positiven Resonanz auf die rundum gelungene Pilotreise im Vorjahr, die Landschaftsgärtner zu ausgesuchten Frühlingsgärten in den Niederlanden führte und begeisterte, stand schnell fest: Auch im April 2011 wird es wieder eine Frühlingsgartenreise geben. Am 13. und 14. April 2011 haben interessierte Landschaftsgärtner und Planer die Möglichkeit, im niederländischen Gelderland besonders gelungene Gärten mit Frühlingsblühern und Zwiebelblumen organisiert und begleitet zu entdecken und mit den Gartenbesitzern zu sprechen.

Theorie, Praxis und Erfahrungsaustausch

Teil des Programms wird auch diesmal wieder ein Workshop über die Verwendung von Blumenzwiebeln in privaten Gärten sein. Das Fachwissen hierzu kommt von Jacqueline van der Kloet. Die international renommierte Gartenarchitektin gilt seit Jahren als Blumenzwiebel-Spezialistin. In den Niederlanden plante Jacqueline van der Kloet mehrere Gärten anlässlich der Floriade 2002 und auch für die Floriade 2012 in Venlo sind ihre Entwürfe heute schon sehr gefragt. In Deutschland präsentierte sich die Gartenarchitektin und Buchautorin mehrfach mit ihren kreativen Gestal-

tungen – bei der Expo in Hannover, aber auch bei der Landesgartenschau in Bad Essen und im Schlossgarten von Ippenburg.

Sieben ausgesuchte Frühlingsgärten

Im Rahmen der Reise besuchen die Teilnehmer in zwei Tagen insgesamt sieben ausgesuchte private Gärten in der Region Gelderland und im deutsch-niederländischen Grenzgebiet. Diese Frühlingsgartenreise versteht sich als Fortbildungsreise für Landschaftsgärtner und Planer und bietet ein gutes Verhältnis zwischen Theorie und Praxis - aber auch der kollegiale Austausch untereinander wird nicht zu kurz kommen. Die Reise ist auf 15 Teilnehmer begrenzt und kostet pro Person 659 Euro (zuzüglich USt.). Zu den Leistungen gehören zwei Übernachtungen mit Frühstück (12. bis 14. April 2011), zwei Mittagessen, ein gemeinsames Abendessen sowie der Workshop, der Besuch von sieben Gärten und umfangreiches praktisches Informationsmaterial über die Verwendungsmöglichkeiten von Blumenzwiebeln, inklusive DVD und Foto-CD.

Interessierte sollten sich möglichst umgehend per E-Mail: **gartenreisen@ nedwork.de** oder unter der Telefonnummer **0211 687830-16** für die Reise anmelden, da die Teilnehmerzahl auf <u>maximal 15 Personen begrenzt ist.</u>

Eberhard Gienger zu Gast bei Landschaftsgärtnern

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger besuchte
jetzt im Rahmen der Aktion
"Praxis für Politik" des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) die beiden
Garten- und LandschaftsbauBetriebe Biegert GmbH in Leingarten und Lindenlaub GmbH
in Murr.

Beim Pflanzen einer Eibenhecke, beim Verlegen von Natursteinplatten und bei der Mitarbeit an Belagsarbeiten mit Natursteinpflaster sowie in Gesprächen mit den Praktikern vor Ort gewann Eberhard Gienger einen praxisnahen Überblick über die Tätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau, die aktuellen Probleme, aber auch über die Perspektiven dieses Berufsstandes.

Erfreuliches Engagement

Matthias Blechschmitt, Geschäftsführer der Biegert GmbH Garten- und Landschaftsbau, und Ute Lindenlaub-Knoll, Geschäftsführerin der Lindenlaub GmbH Garten- und Landschaftsbau, freuten sich über das Engagement des Bundestagsabgeordneten Eberhard Gienger. Beide erklärten: "Politische Entscheidungen, das haben wir in der Vergangenheit oft gemerkt, werden manchmal ohne Praxisbezug getroffen. Gerade wir mittelständischen Betriebe werden zwar oft in Sonntagsreden gelobt, in der Realität jedoch von der Politik vergessen."



Der Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger (Mitte) besuchte jetzt auch die Biegert GmbH Garten- und Landschaftsbau in Leingarten. Mit (v.l.) Jörg Biegert, Matthias Blechschmidt, VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig und Ulrich Biegert erörterte er die aktuellen Herausforderungen in der grünen Branche. Foto: Biegen

Sorgen in der Branche

"Sorge bereiten den Landschaftsgärtnern nach wie vor der zweite und dritte Arbeitsmarkt und ganz neu: die geplante Bürgerarbeit", so Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Er erläuterte: "Hier sehen wir die Gefahr der Verdrängung regulärer Arbeitsplätze vom ersten Arbeitsmarkt aufgrund einer erheblichen Wettbewerbsverzerrung. Bereits die wirtschaftlichen Aktivitäten von städtischen Regiebetrieben und so genannten sozialen Beschäftigungsgesellschaften sowie die Ein-Euro-Jobs wirken sich als zusätzliche Belastung auf die Branche aus." Gerade die Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaues

müssten immer wieder erfahren, dass Kommunen Arbeiten durch öffentlich geförderte Beschäftigte verrichten lassen, die sie sonst regulär einkaufen müssten. Dies könne aus Sicht der Garten- und Landschaftsbau-Betriebe nicht toleriert werden!

Nachfrage stimmt

Der VGL Baden-Württemberg setzt darauf, seitens der Politik sollte endlich den Betrieben Unterstützung zukommen, die vor Ort dafür Sorge tragen, dass Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Andererseits seien die Garten- und Landschaftbau-Betriebe auch bereit, gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen. Beide Geschäftsführer machten

deutlich, dass ihre Betriebe seit 40 Jahren Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Leingarten und Murr zur Verfügung stellen. "Natürlich engagieren wir uns auch weiter in der Ausbildung und für den Erhalt sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region. Von der Politik erwarten wir nicht mehr als faire Wettbewerbsbedingungen", so Matthias Blechschmitt und Ute Lindenlaub-Knoll im Gespräch mit Eberhard Gienger. Die Nachfrage nach "grünen Dienstleistungen" stimme. Die Branche konnte in den vergangenen Jahren weitere Arbeitsplätze schaffen und im Ausbildungsbereich sei mit derzeit rund 1.300 Ausbildungsverhältnissen in Baden-Württemberg eine neue Rekordmarke aufgestellt worden.

Zukunftsfähiger Wirtschaftszweig

"Der Garten- und Landschaftsbau ist und bleibt eine Branche mit Zukunft, Bauen mit Grün wird an Bedeutung gewinnen", davon zeigten sich der Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger sowie die GaLaBau-Unternehmer Matthias Blechschmitt und Ute Lindenlaub-Knoll überzeugt. Gienger dankte den kreativen Mittelständlern für ihre Arbeit, den Garten- und Landschaftsbau als zukunftsfähigen Wirtschaftszweig weiter zu entwickeln und ermunterte die Mitgliedsbetriebe des Verbandes, sich in Zukunft gerade in Sachen Ausbildung zu engagieren.

Anzeige

Schwabengitter - das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch







Rekordzahlen bei Ausbildung zum Landschaftsgärtner



In Baden-Württemberg wird ein Rekord verzeichnet: 475 junge Leute lassen sich in diesem Jahr zu Landschaftsgärtnern ausbilden. Auch das Deutsche Meisterteam Jonas Rombach (l.) und Christopher Bäuerle (r.) hat dazu beigetragen, das Interesse junger Menschen an dem kreativen, naturverbundenen Beruf zu wecken.

In Baden-Württemberg haben in diesem Jahr insgesamt 475 junge Leute ihre Ausbildung zum Landschaftsgärtner beziehungsweise zur Landschaftsgärtnerin begonnen. "Das ist ein Zuwachs von stolzen sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr", freut sich Martin Joos, Vorstand im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) und hier verantwortlich für das Thema Ausbildung. Joos ist überzeugt: "Das steigende Interesse am Beruf Landschaftsgärtner ist sicherlich auch mit der sehr guten und erfolgreichen Ausbildung in Baden-Württemberg und den damit verbundenen berufliche Perspektiven verbunden."

Die Erfolge bei den deutschen Meisterschaften der Landschaftsgärtner sowie bei den Weltmeisterschaften sprechen für eine kontinuierlich gute Ausbildung sowohl in den Ausbildungsbetrieben als auch im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum für den Garten- und Landschaftsbau in Heidelberg. "Das spricht sich bei interessierten jungen Leuten rum und macht die Ausbildung und den Beruf für sie attraktiv", so Martin Joos. Er ergänzt: "Zudem haben gut ausgebildete Landschaftsgärtner eine herausragende Perspektive, denn sie werden in unseren Betrieben dringend benötigt!"

Immer mehr Betriebe erkennen die Chancen, die in einer guten Ausbildungsarbeit liegen. So sei der hohe Stellenwert der Ausbildung auch daran abzulesen, dass die Ausbilderseminare, die der VGL anbiete, regelmäßig ausgebucht seien. Im VGL Baden-Württemberg sind knapp 600 Fachbetriebe organisiert, davon sind 391 als Ausbildungsbetriebe anerkannt. Die Tendenz ist steigend und der Berufsstand somit für die wachsende Anzahl an Auszubildenden gut gerüstet.

Baden-Württemberg: Ministerpräsident Mappus ehrte beispielhaftes Unternehmen

Optigrün international AG wurde ausgezeichnet

Mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro für die ersten drei Plätze zählt der Landespreis für junge Unternehmen und erfolgreiche Betriebsübernahmen bundesweit zu den höchstdotierten Auszeichnungen in der Wirtschaft, für die der baden-württembergische Ministerpräsident Stefan Mappus die Schirmherrschaft übernommen hat. Bei der Auswahl werden Unternehmenskonzept, unternehmerische Leistung und wirtschaftlicher Erfolg der jungen Unternehmen beurteilt. Ein weiteres entscheidendes Kriterium ist, dass die Persönlichkeit der Preisträger und ihre soziale Kompetenz Vorbild für andere Unternehmer sind. 420 Betriebe aus Baden-



Christian Brand (l.), Vorsitzender des Vorstands der L-Bank, zählte zu den Gratulanten: Uwe Harzmann (2.v.l.) und Martin Henneberg (3.v.l.) nahmen für die Optigrün international AG von Ministerpräsident Stefan Mappus (r.) in Stuttgart die Auszeichnung als eines der Top-Ten-Unternehmen im Rahmen des "Baden-Württembergischen Landespreises 2010" entgegen.

Württemberg haben sich 2010 um den Landespreis beworben. Zu den zehn Preisträgern, die jetzt ausgezeichnet wurden, gehört auch die Krauchenwieser "Optigrün international AG".

Optigrün bietet europaweit
Lösungen zur Dach- und Fassadenbegrünung an und gehört zu
den Marktführern der Dachbegrünungsbranche. Der OptigrünFranchiseverbund unterstützt
Bauherren und Architekten bei
der Planung, liefert Produkt- und
Systemlösungen in der nach den
Richtlinien geforderten Qualität,
baut über seine Partnerbetriebe
fachgerecht ein und übernimmt
zum Abschluss auch die Pflege
und Wartung.

Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Robert Kloos zu Gast

Benachteiligung durch ungleiche Mehrwertsteuer erörtert



Mit Staatssekretär Dr. Robert Kloos (l.) vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) unternahmen BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (2.v.r.) und BGL-Vizepräsident August Forster (r.) jetzt eine "Tour d'Horizont": Bei dem angeregten Meinungsaustausch im Haus der Landschaft in Bad Honnef sprachen die beiden BGL-Repräsentanten mit dem Agrar-Experten, den Bundesministerin Ilse Aigner im Februar 2010 zum beamteten Staatssekre-

tär ernannt hatte, über eine ganze Bandbreite von Themen, die für die grüne Branche von Bedeutung sind

Die BGL-Spitze informierte Dr. Kloos und seine Assistentin Rotheil (2.v.l.) nicht nur über die in den vergangenen zehn Jahren sehr positive Entwicklung des Garten- und Landschaftsbaues. Hanns-Jürgen Redeker und August Forster thematisierten gegenüber dem Staatssekretär vor allem auch die Benachteiligung der GaLaBau-Unternehmen gegen-

über anderen Mitbewerbern auf dem Markt – bedingt durch die Besteuerung nach unterschiedlichen Mehrwertsteuersätzen herrschen bislang immer noch ungleiche Rahmenbedingungen für die Marktteilnehmer. Die Landschaftsgärtner fordern hier seit langem die Basis für einen fairen Wettbewerb.

Zu den weiteren Themen, die Redeker und Forster mit Dr. Kloos ansprachen, gehörten auch die Zukunft der Gartenbau-Berufsgenossenschaft sowie die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium und der grünen Branche bei Bundesgartenschauen und internationalen Gartenschauen sowie bei Ausbildungsfragen.

Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft zu "Basel III":

Forderung: Kreditvergabe für den Mittelstand sichern

Der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) forderte jetzt die Bundesregierung auf, bei der Einführung der neuen Eigenkapitalregeln für die Banken die Kreditvergabe für den Mittelstand zu sichern. Die Sparkassen warnten bereits vor ungünstigeren Rahmenbedingungen für die Mittelstandsfinanzierung.

BDWi-Präsident Werner Küsters zeigte auf: "Die meisten kleinen und mittleren Unternehmen haben nur wenig Eigenkapital. Das ist auch auf die Steuerpolitik der vergangenen Jahrzehnte zurückzuführen. Der klassische Bankkredit ist das wichtigste Finanzierungsinstrument. Beteiligungskapital, Anleihen oder Börsengänge kommen nur für wenige Unternehmen in Frage. Wenn nun Kre-

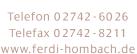
dite teurer werden oder gar nicht mehr verfügbar sind, ist das eine Katastrophe für die betroffenen Mittelständler."

Er erläuterte: "Darum ist es so wichtig, dass sich die Bundesregierung für den Mittelstand stark macht. Eigenkapitalregeln dürfen nicht pauschal über die deutsche Bankenlandschaft gestülpt werden, sondern müssen die unterschiedlichen Geschäftsmodelle berücksichtigen. Das heißt: Für das risikoreiche Investmentbanking ist mehr Eigenkapital zu hinterlegen und für die risikoärmere Mittelstandsfinanzierung weniger. Die Vergabe von langfristigen Krediten darf nicht durch zusätzliche Belastungen erschwert werden", forderte Küsters.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ

ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT







Ein MDR-Fernsehteam war bei der Preisverleihung mit Landwirtschaftsminister Dr. Hermann Onko Aeikens (4.v.r.) im Siegergarten dabei: Die Eckstein & Sommer GmbH Garten- und Landschaftsbau gewann den "Ersten Wettbewerb des Garten- und Landschaftsbaues in Sachsen-Anhalt" und wurde für das Projekt in Wanzleben ausgezeichnet.



Mußestunden am lauschigen Sitzplatz unterm Rosenbogen können die Besitzer des Siegergartens in Wanzleben genießen.

Erster Wettbewerb Garten- und Landschaftsbau in Sachsen-Anhalt

Siegergarten "Let's swing" ausgezeichnet

Die Eckstein & Sommer GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Oschersleben hat den "Ersten Wettbewerb Garten- und Landschaftsbau in Sachsen-Anhalt" gewonnen und wurde jetzt von Dr. Hermann Onko Aeikens (Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt) als Sieger ausgezeichnet.

Zu dem Wettbewerb hatte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) aufgerufen. Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt hat den Wettbewerb unterstützt und begleitet.

Harmonie in Bleu und Rosé

Mit einem Privatgarten voller
Harmonie in Bleu und Rosé,
den der Mitgliedsbetrieb des
VGL Sachsen-Anhalt unter dem
Motto "Let's swing" realisiert
hat, überzeugte das GaLaBauFachunternehmen die Jury. Der
Siegergarten bereitet seinen Besitzern in Wanzleben viel Freude.
Die Harmonie, konsequent von der
Planung bis zur Ausführung durchgesetzt und verbunden mit exzellenter Pflanzenauswahl, gehörte
zu den Hauptkriterien, die das

eingereichte Exponat der Eckstein & Sommer GmbH Garten- und Landschaftsbau zum Gewinner machten.

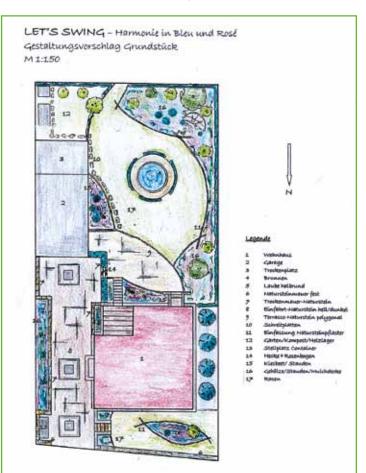
Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme an dem Wettbewerb berechtigt waren alle diejenigen gewerblichen Betriebe des Garten- und Landschaftsbaues, die überwiegend in den Tätigkeitsbereichen des Garten- und Landschaftsbau beschäftigt und über die Berufsgenossenschaft Gartenbau versichert sind. Die Vorhaben durften nicht gegen geltende oder beschlossene Bebauungspläne, andere Bauleitpläne sowie Vorschriften des Bauplanungs- und Bauordnungsrecht verstoßen. Außerdem mussten die Projekte den baurechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Bewertung durch Fachjury

Die Fachjury bestand aus Vertretern des Zentrums für Gartenbau und Technik Quedlinburg, der Fachhochschule Anhalt (Bereich Landschaftsentwicklung), der Landesgartenschau Aschersleben und des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen- Anhalt e. V. (VGL). Für den VGL wirkte VGL-Geschäftsführer

Michael Stein in der Jury mit. Mit der Verleihung des Preises soll das Leistungsspektrum der Betriebe des Garten- und Landschaftsbaues bekannt gemacht werden, die Leistungsfähigkeit der Fachunternehmen soll anerkannt und es sollen Maßstäbe für die private Grüngestaltung gesetzt werden.



Im Siegergarten "Let's Swing" ist Harmonie angesagt: Stauden und Gehölze, Hecken und Rosenbogen sowie Natursteinplatten und -mauern schaffen ein attraktives Ambiente.

Pflanzen-Entdeckungstour begeisterte Schüler

Es ging "Über Stock und Stängelhaar" und machte den jungen Leuten viel Spaß: Auch der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen- Anhalt e. V. (VGL) beteiligte sich an dem Projekt "Grünes Klassenzimmer". Lars Heidenreich, Referent für Nachwuchswerbung und Ausbilder an der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte, führte dabei Schulklassen im Rahmen einer Pflanzen- Entdeckungstour über das Areal der Landesgartenschau in Aschersleben. Er gab Schülern der Klassenstufen 6 bis 8

Gelände wurde vom ersten Tag an sehr gut angenommen. Immerhin lagen bis Oktober rund 5.000 Anmeldungen von Schulklassen aus Sachsen- Anhalt und anderen Bundesländern vor. So konnten bis zum 10. Oktober auch 8.500 Schüler aus rund 300 Schulen an den unterschiedlichen Kursen teilnehmen.

Baum-Giganten erlebt

Beim Schnuppern an verschiedensten Kräutern, beim Betrachten der Baum-Giganten im Bestehorn-Park oder der großen Olivenbäume



Grünes Klassenzimmer: Lars Heidenreich (r.) wusste den Schülerinnen und Schülern nicht nur viel Wissenswertes über den Bambus zu berichten. Gemeinsam ging er mit ihnen auf Pflanzen-Entdeckungstour durch das Areal der Landesgartenschau in Aschersleben und weckte ihr Interesse am Landschaftsgärtner-Beruf.

Einblicke in pflanzenbiologische Zusammenhänge und weckte ihr Interesse für Natur und Umwelt - wie die leuchtenden Augen und die gespitzten Ohren der jungen Teilnehmer zeigten. Durch Aha-Effekte kann die Erinnerung an das Gelernte erfahrungsgemäß nachhaltig unterstützt werden.

Mit dem letzten Tag der Landesgartenschau Aschersleben am 10. Oktober endete jetzt dieses Landesgartenschau-Schulprogramm "Grünes Klassenzimmer". Das Angebot der Unterrichtsverlagerung auf das Gartenschau-

an den Eine-Terrassen war das Erstaunen groß. Ausführungen zu den geschichtlichen Hintergründen, den finanziellen Aufwand und vor allem über die baulichen und gärtnerischen Details der Landesgartenschau Aschersleben verfolgten selbst die jüngeren Schülern aufmerksam und hinterfragt sie auch. Lars Heidenreich: "So besteht die berechtigte Hoffnung, einige der Schüler demnächst wieder zu sehen - als Auszubildende im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau."



www.pronagard.de Tel.: 07946/942777 Fax: 07946/942985





uffahrschienen von 0,4 t - 30 t

Schumacher Verladesysteme Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96 Fax: 02 21 / 6 08 65 53

www.auffahrschienen.com



www.arena-pflastersteine.de www.regenwasser-profis.de







FGL Hessen-Thüringen: Über 130 Teilnehmer beim "2. GaLaBau-Forum" in Erfurt

Diskussion über Bäume im Freiflächenmanagement

Das Angebot an Themen war reichlich und wurde von überraschend vielen Besuchern den ganzen Tag über genutzt. Mehr als 130 Teilnehmer kamen zum "2. GaLaBau-Forum" auf das Gelände der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau in Erfurt.

Damit war auch die zweite
Auflage dieses umfangreichen
Diskussionsforums des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Hessen-Thüringen
e. V. (FGL) ein voller Erfolg für
alle Beteiligten. Bereits der erste
Vortrag zeigte, dass solche Veranstaltungen genau der richtige Ort
für Gespräche zwischen Auftraggebern und -nehmern sind. Professor Gilbert Lösken von der Universität Hannover hielt einen ebenso
humorvollen wie interessanten



Reges Interesse am Thema "Bäume im Freiflächenmanagement" hatten über 130 Teilnehmer beim "2. GaLaBau-Forum Thüringen" in Erfurt. Foto: greengrass media

Vortrag mit vielen Beispielbildern über das FLL-Regelwerk. Daraus entwickelte sich in der Folge eine lebhafte Diskussion zwischen dem Referenten und den Teilnehmern der Veranstaltung. "Es tut sich viel im Bereich des Freiflächenmana-

gements, und vor allem bei Bäumen gibt es vieles zu berücksichtigen", sagte FGL-Präsident Eiko Leitsch bei seiner Begrüßung. Der Baumexperte war entsprechend glücklich über die Vielfalt der Vorträge beim "2. GaLaBau-

Forum" und das große Interesse. "Wir sprechen viel zu selten miteinander, und da hilft diese Art der Veranstaltung, sich über wichtige Neuheiten und Regeln aus Expertensicht auszutauschen." Das "2. GaLaBau-Forum" Thüringen bot dazu sowohl privaten wie öffentlichen Auftraggebern, als auch kommunalen Institutionen, Landschaftsarchitekten oder Fachingenieuren und Experten der GaLaBau-Branche einen entsprechend guten Rahmen.

Auch die weiteren Vorträge stießen bei den Besuchern der Veranstaltung auf reges Interesse. Ergänzt wurde das Forum durch eine begleitende Präsentation ganz verschiedener Aussteller im Foyer sowie im Außenbereich des LVG-Geländes.

FGL Hessen-Thüringen: Einblicke für Wiesbadener Arbeitskreis "Schule Wirtschaft"

Lehrer über Anforderungen im grünen Beruf informiert

Der Ausbildungsberuf des
Landschaftsgärtners stand jetzt
im Mittelpunkt einer ganztägigen Informationsveranstaltung
für Lehrer im Rahmen der
Landesgartenschau Bad Nauheim.
Diese Veranstaltung bot der Fachverband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Hessen-Thüringen
e. V. (FGL) in Zusammenarbeit
mit dem Arbeitskreis "Schule
Wirtschaft" Wiesbaden/Rheingau

Aus der Praxis berichtet

Stefanie Rahm, Referentin für Nachwuchswerbung beim FGL, erläuterte zunächst das Berufsbild des Landschaftsgärtners.
Anschließend gaben zwei FGL-Mitglieder Einblicke in die Praxis. "Wir haben mit Wolfgang Buß und Andreas Schepp zwei Kol-

legen gewinnen können, die den insgesamt elf Teilnehmern viele Informationen rund um den Beruf des Landschaftsgärtners aus ihren Erfahrungen heraus geben konnten", erklärte Rahm. Wichtig für die Teilnehmer der Veranstaltung in Bad Nauheim waren die Aussagen der beiden Experten für Garten und Landschaft, was ihnen bei potenziellen Bewerbern wichtig ist und wie das Auswahlverfahren abläuft.

Auch die Diskussionsrunde zwischen Lehrern und den beiden GaLaBau-Unternehmern verlief für alle Beteiligten interessant und informativ. "Durch die Anbindung an die Praxis haben die Teilnehmer einen guten Einblick in die Vielfalt der Arbeit im Garten- und Landschaftsbau bekommen", so Rahm. "Damit können sie ihre



Die beiden Unternehmer Wolfgang Buß (l.) und Andreas Schepp (r.) gaben interessierten Lehrern in Bad Nauheim Einblicke in die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau.

Schüler künftig gut über den Ausbildungsberuf Landschaftsgärtner als echte Alternative im Rahmen der Berufsorientierung informieren." Nach dem Mittagessen gab es für alle Beteiligten einen Rundgang durch den Goldsteinpark, einem von zwei Geländeteilen der Landesgartenschau in Bad Nauheim. FGL Hamburg: Gelungenes Sommerfest im Haus des Hamburger Landschaftsbaus

Mutige betrachteten Signum aus der Vogelperspektive

Sonne schien auf die Zeltlandschaft vor dem "Haus des Hamburger Landschaftsbaus" (HHL) und über 150 Mitglieder des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL) sowie Landschaftsarchitekten und Mitarbeiter von Wohnungsbaugesellschaften feierten dort ein gelungenes Sommerfest.

Im Kreis der Gäste ließen es sich auch BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker und seine Ehefrau Heike Redeker nicht nehmen und machten sich ein Bild davon, was sich im vergangenen Jahr im HHL und im Außengelände getan hat. Die neu angelegten Staudenbeete mit den beiden großen Formgehölzen zeigten sich dabei von ihrer besten Seite.

Der FGL-Vorsitzende Thomas Schmale begrüßte die Gäste und hob hervor, das "Haus des Ham-

Im Rahmen des Festes verabschiedete Thomas Schmale die langjährige FGL-Mitarbeiterin Renate Franke mit einem Präsent in den wohlverdienten Ruhestand und wünschte ihr für den weiteren Lebensabschnitt alles Gute.

Reger Erfahrungsaustausch

Die FGL-Mitglieder nutzten vor allem die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Besonders rege wurde dabei über den neuen



"Haus des Hamburger Landschaftsbaus" mit der Dachbegrünung und dem aus Kies dargestellten Signum der Experten für Garten und Landschaft an.

Tarifabschluss und den politischen Wechsel an der Hamburger Regierungsspitze diskutiert. Auch Themen wie die Internationale Gartenschau Hamburg 2013, Landesgartenschau Norderstedt 2011 und die angedachten Sparmaßnahmen der Hamburger "Schwarz-Grün-Koalition" waren im Gespräch.

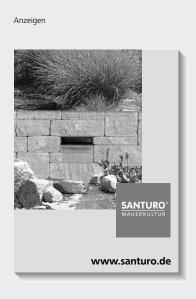
Für gute Stimmung sorgte die bekannte Jazz-Band "Serenaders" mit Live-Musik. Währenddessen hatten die Kinder viele Beschäftigungsmöglichkeiten auf einer Hüpfburg, beim Kinderschminken und bei Außenspielen. Viele Besucher testeten den Hubsteiger und waren aus 27 Metern Höhe einen Blick auf das HHL und seine Umgebung. Aus dieser luftigen Höhe erkannten dann die "Mutigen", dass auf dem oberen Dach des HHL die angesäte Dachbegrünung gut angewachsen ist, und die meisten sahen zum ersten Mal das aus Kies erstellte Signum der Experten für Garten und Landschaft aus der Vogelperspektive.

Selbst zwei kurze Schauer konnten die Stimmung nicht trüben - und so war das Sommerfest aus der Sicht aller Beteiligten ein voller Erfolg.



FGL-Mitglieder und Gäste nutzten beim Sommerfest des Fachverbandes Garten-Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. vor allem die Gelegenheit zum Erfahrungstausch. Besonders rege diskutierten sie über den neuen Tarifabschluss, die bevorstehenden Gartenschauen und über aktuelle politische Themen.

burger Landschaftsbaus" werde immer mehr zum Mittelpunkt der Hamburger Landschaftsgärtner. Der aktuelle Meisterkursus sowie der Fachagrarwirtkursus für Baumpflege und Baumsanierung und die immer häufiger stattfindenden Besprechungen von GaLaBau-Interessierten zeigten, dass die Investition in ein neues Gebäude der richtige Weg gewesen sei. Das HHL sei ein wichtiger Meilenstein für die Sicherung der Ausbildung und Weiterbildung im GaLaBau und somit für die Zukunft des Garten- und Landschaftsbaues.







Unternehmen erwarten verbesserte Auftragslage

Die wirtschaftliche Situation der Fachunternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues in Nordrhein-Westfalen hat sich – nach deutlichen Rückgängen in 2008 und 2009 – in diesem Jahr zusehends verbessert.

"Hinsichtlich der aktuellen Auftragssituation sowohl im Neubau als auch im Pflegebereich sind vergleichbare Werte gegenüber dem vergangenen Jahr mitgeteilt worden. Bei der Einschätzung der Auftragslage ist dagegen ein deutlicher Anstieg gegenüber 2009 und April dieses Jahres festzustellen", kommentiert Dr. Karl Schürmann, Geschäftsführer des GaLaBau NRW in Oberhausen, die Ergebnisse der Herbst-Konjunkturumfrage des Verbandes. So beurteile nur noch jeder siebte Unternehmer, dass die Auftragslage schlechter als im Vorjahr sei.

Und fast 45 Prozent der Befragten gegenüber 26 Prozent vor einem Jahr bemerkten eine Verbesserung der Auftragslage.

Mehr Mitarbeiter

Der Umfrage zufolge hätten die Mitgliedsunternehmen die Anzahl der Mitarbeiter seit Frühjahr 2010 leicht gesteigert - im statistischen Durchschnitt um 1,4 Arbeitskräfte. Verbessert habe sich für den Garten- und Landschaftsbau auch ein wenig die Entwicklung der Preise bei privaten und gewerblichen Auftraggebern. Selbst im Problembereich der öffentlichen Auftraggeber zeichnete sich eine leichte Erholung ab. Letztlich ließen sich höhere Preise aufgrund höherer Kosten in diesem Marktsegment weiterhin aber nur schwer durchsetzen, so Dr. Schürmann. Bei öffentlichen Submissionen führe nur jedes 14. Angebot zu



Konjunkturumfrage: Die Fachunternehmen im VGL Nordrhein-Westfalen bewerten ihre Zukunftsaussichten optimistisch und gehen davon aus, dass sich ihre Auftragslage verbessern wird.

Foto: pcw

einem Auftrag, bei beschränkten sei es jedes 7. und bei freihändigen Ausschreibungen jedes 4. Angebot. "Diese Zahlen haben sich gegenüber dem vergangenen Jahr kaum verändert", zeigt Dr. Schürmann auf

"Im Hinblick auf die Zukunftsaussichten ihrer Unternehmen sind die Betriebsinhaber wieder wesentlich optimistischer ", betont der VGL-Geschäftsführer. Rund 40 Prozent der Befragten bewerteten demnach die Zukunft ihres Unternehmens mit "gut". Im Vorjahr waren es mit 26 von Hundert deutlich weniger. Mit 54 Prozent gleich geblieben sei die Zahl derer, die die Aussichten für ihr Unternehmen mit "befriedigend" bewerteten. Sowohl für das aktuelle Jahr als auch die nächsten fünf Jahre kommen aus den Mitgliedsunternehmen somit wieder deutlich optimistischere Zukunftserwartungen für den eigenen Betrieb und die Branche.

Gartenamtsleiterkonferenz tagte in Hemer zum Thema "Grüne Stadtentwicklung"

Mehr Wertschätzung fürs Grün zu erwarten

In Zukunft gilt mehr denn je: Nur eine grüne Stadt ist eine lebenswerte Stadt. Dies ist das Fazit der 70. Sitzung der nordrhein-westfälischen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), die auf dem Areal der Landesgartenschau in Hemer tagte.

"Die Stadt der Zukunft ist grün" lautete das Motto der jüngsten Sitzung der GALK – über der dieses Mal die Schatten der schlechten Kassenlage der Kommunen lagen. Doch für den GALK-Vorsitzenden Martin Oldengott und Hans Christian Leonhards, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL), als Gastgeber



Peter Menke, Vorstandsvorsitzender der Stiftung "Die Grüne Stadt", geht davon aus, es werde nicht mehr lange dauern, bis Grünanlagen in den Städten generell eine bessere Wertschätzung erfahren.

ist es dadurch noch wichtiger geworden, dass Gartenämter und Landschaftsgärtner gemeinsam Wege suchen und beschreiten, um dem Ziel "Grüne Stadt" näher zu kommen.

Peter Menke, Vorstandsvorsitzender der Stiftung "Die Grüne Stadt", zitierte aus einer Erklärung der Bundesregierung: "Die Städte müssen aufgelockert und durchgrünt werden." Die Voraussetzungen seien dafür schnellsten zu schaffen, heißt es in der Erklärung weiter – die 1961 veröffentlicht worden ist. Gut vier Jahrzehnte danach sei Realität, dass aus Sparzwängen gerne bei den Kosten für die Erhaltung von Grünanlagen die

Schere angesetzt werde. "Grün hat zu wenig Lobby."

Neue Sicht für Ökologie

Menke sieht aber einen Anlass für Hoffnung: "Wir sind in einer Zeit, wo sich eine neue Sicht für Ökologie breit macht." Heute würden ökologische Themen weniger emotional, sondern mehr faktenorientiert und ökonomisch diskutiert. Klimawandel, soziale Aspekte, Biodiversität und alternde Gesellschaft – die Suche nach Antworten auf diese Fragen führe immer häufiger zum Thema Grünanlagen und Freiraumgestaltung. "Kinder müssen auch in der Stadt Naturerfahrungen machen können."

Menke hob hervor, die Menschen wollten grüne Städte - und die Politik werde darauf schon bald mehr als bisher reagieren müssen. Zumal Grün das stärkste Instrument in der Stadtentwicklung sei, das von den Bürgern unmittelbar wahrgenommen werde. Aber auch das sich wandelnde Klima in den Städten werde Veränderungen erfordern. Denn durch die Versiegelung und somit Luftqualitäten beeinträchtigten zudem die Gesundheit der Menschen.

Mangelnde Pflege

In der anschließenden Diskussion wurde bemängelt, seitens der Kommunalpolitik werde der materielle Wert von Grünanlagen unterschätzt - und es fehle zugleich auch emotional an Wertschätzung für die Grünanlagen. Dies bedeutet aus der Sicht des VGL Nordrhein-Westfalen, dass durch mangelnde Pflege existierende Realwerte in den Städten

vernichtet werden. In vielen Städten könnten die Bürger dies täglich beobachten.

Deshalb sehen zahlreiche GALK-Mitglieder die Städte in der Verantwortung, ein Vorbild zu sein: Denn jeder Euro, der für Grünanlagen ausgegeben werde, ziehe Untersuchungen zufolge sieben Euro private Investitionen für mehr Grün nach sich. Für manche Tagungsteilnehmer ein Beispiel dafür, dass vor allem die Bürger die wichtigste Lobby bilden können, um vor Ort etwas zu hewirken



Personen

Peter Berg ist verstorben

Peter Berg aus Bremen ist nach langer schwerer Krankheit am 24. Oktober 2010 im Alter von 69 Jahren verstorben. Der Verband Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) trauert um sein ehemaliges Vorstandsmitglied. Der engagierte GaLa-Bau-Unternehmer war auch langjähriger Vorsitzender des VGL-Öffentlichkeitsausschus-

Landesgartenschau: NRW-Minister pflanzte Baum in Hemer

Voigtsberger: "Die Grüne Stadt ist in Vorbereitung"



Die NRW-Landesregierung will die Städte grüner machen: Einen vorgezogenen Beitrag dazu leistete NRW-Bauminister Harry K. Voigtsberger (l.) mit der letzten Baumpflanzung des VGL Nordrhein-Westfalen auf dem Areal der Landesgartenschau Hemer – unterstützt von VGL-Vizepräsident Josef Mennigmann (2.v.l.), VGL-Präsidiumsmitglied Ludwig Scheidtmann (r.) und Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Camminadi.

Bei seinem Besuch zur Abschlussveranstaltung der Landesgartenschau Hemer wies Harry K. Voigtsberger darauf hin: "Die Grüne Stadt ist in der Vorbereitung." Der Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen nahm am letzten Tag der Landesgartenschau die letzte von 20 Baumpflanzungen vor, zu denen der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) in den vergangenen sechs Monaten führende Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft eingeladen hatte, um sie über die Hintergründe von Landesgartenschauen und die Branche der Landschaftsgärtner zu informieren.

So nutzte denn auch VGL-Vizepräsident Josef Mennigmann den Ministerbesuch, um die Leistungsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Landschaftsgärtner darzulegen – insbesondere im Hinblick auf das Programm "Grüne Stadt". Es ist im Koalitionsvertrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen in NRW im Juli 2010 mit folgenden Worten angekündigt worden: "Natur in den Städten wird als Erholungsraum immer wichtiger für Menschen, Tier- und Pflanzenarten. Dazu gehören vor dem Hintergrund des Klimawandels auch mehr Grüngürtel, naturnahe Gewässer, Stadtbäume, Gärten und Parkanlagen sowie Dach- und Fassadenbegrünung. Deshalb starten wir ein Programm ,Grüne Stadt', welches insbesondere auch sozial und von ihren Umwelteinwirkungen benachteiligte Stadtteile verbessert."

Startschuss für Stadtumbau

"Damit hat die derzeitige NRW-Landesregierung eine Art Startschuss zu einem langfristigen Stadtumbau gegeben, der es von seiner Bandbreite her einfach sinnvoll erscheinen lässt, dass die Landschaftsgärtner ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen. Die Bereitschaft dazu haben wir Minister Voigtsberger bekundet", so VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann. Jetzt warte der Berufsstand der Landschaftsgärtner darauf, wie die Politik das Programm "Grüne Stadt" mit Leben erfüllen werde.

Anzeige

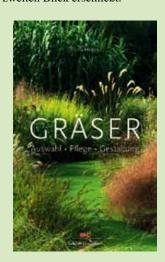




Buchtipps

Gräser – eine Welt der Wunder

Dinge gibt es, die sind so alltäglich, dass man über sie alles zu wissen meint. Und so banal, dass man ihnen kaum Beachtung schenkt. Wenn man aber genauer hinschaut, entdeckt man auf einmal eine Welt voller Wunder. Zum Beispiel die Welt der Gräser. "Gräser": Ein weiterer Band der "Edition Delius" des Delius Klasing Verlages führt die Gartenfreunde zu Aspekten gepflegter Hortikultur, deren Bedeutung sich manchmal erst dem zweiten Blick erschließt.



Gräser sind wie die Basslinie in der Musik. Man nimmt sie beim Hören kaum wahr, vermisst sie aber, wenn sie fehlt, und erkennt ihren ganzen Wert erst, wenn ein schiefer Ton sich einschleicht. Niemand weiß das genauer als Fiona Hopes, die sich als Pflanzen-Spezialistin auch bei Gartenfreunden in Deutschland einen vorzüglichen Namen gemacht hat. Mit dem ihrem Buch hält sie sich an das bewährte Muster der "Edition Delius": ein Mix aus praktischem Ratgeber und attraktiven Aufnahmen, diesmal von dem englischen Landschaftsfotografen Howard Rice.

Gräser, so erfährt man gleich zu Beginn, sind nicht gleich Gräser: Da gibt es Kalt- und Warmsaisongräser, Süß- und Sauergräser, letztere auch Riedgräser genannt und zu unterscheiden beispielsweise von Binsen- und von Kolbengrä-

sern. Art für Art werden sie hier vorgestellt, auf zwei Seiten; einem ganzseitigen Bild mit einem Steckbrief gegenüber, der in übersichtlicher Form alles Wesentliche über die Pflanze und ihre Pflege aussagt. Dabei erweist sich, wie ungemein vielfältig an Arten, Formen und Farben die Welt der Gräser ist. Und es zeigt sich, dass kaum Grenzen gesetzt sind, um mit diesen Pflanzen einen Garten zu verschönern und zu bereichern. Voraussetzung ist hier natürlich, dass man weiß, welcher Boden und welcher Standort welches Gras verträgt und welche Pflanze in die nächste Nachbarschaft gehört. Hierüber - und überhaupt über die sachgemäße Aufzucht und Pflege – gibt dieses Buch ebenfalls ergiebig Auskunft. Gräser - Auswahl • Pflege • Gestaltung. Autoren: Howard Rice, Fiona Hopes. Erste Auflage, 192 Seiten, 110 Fotos (farbig), 80 Abbildungen (farbig), Format 17,7 x 28,5 cm; Englisch Broschur. Delius Klasing Verlag, Bielefeld. 19,90 Euro. ISBN 978-3-7688-2574-0.

Baubetriebswirtschaft und Baurecht

Die Buchreihe "Baubetriebswirtschaft und Baurecht" besteht aus mehreren wissenschaftlich geprägten Lehrbüchern mit inhaltlichem Zusammenhang und der praxisorientierten Zielsetzung, konkrete Probleme an der interdisziplinären Schnittstelle zwischen Technik, Ökonomie und Baurecht zu lösen. Ergänzt werden diese Bücher durch schwerpunktorientierte Anlagenbände. In den Anlagenbänden ist ein durchgängiges Beispiel enthalten, auf das im Text dieses Buches und auch der folgenden Bücher immer wieder Bezug genommen wird. Der wissenschaftliche Anspruch ergibt sich aus der Vielzahl neuer ganzheitlicher interdisziplinärer Lösungsansätze.

Vergütungsanspruch und Nachtragskalkulation gemäß §§ 1 und 2 VOB/B

 Einführung in die §§ 1 und 2 VOB/B und Lösungsansatz für

- eine Neuordnung des einseitigen Anordnungsrechtes sowie für die andere Anordnung und die damit veränderten Bauumstände (Klärung des Begriffs Preisermittlungsgrundlage)
- Umfassende vergleichende Literaturanalyse bezüglich der veröffentlichten Vorgehensweise bei der Nachtragskalkulation
- Theoretische Herleitung sowie Vorstellung eines durchgängigen Lösungsansatzes für die Nachtragskalkulation der Einzelkosten der Teilleistungen und die Gemeinkostenbilanz im Zuge der Schlussrechnung
- Überprüfung des Lösungsansatzes und Vergleich mit dem Leitfaden des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.
- 1. Auflage 2009, ISBN 978-3-935158-10-7

Ausschreibungs-, Vergabe-, Angebots- und Auftragsunterlagen – Anlagenband 1

- Projektvorstellung und wesentliche Ausschreibungsunterlagen
- Vertragsunterlagen der Deutschen Bahn AG sowie des Bundesministeriums f
 ür Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
- Angebotskalkulation und Darstellung der entsprechenden Umsetzung in Softwarelösungen (Arriba, Kubus, BRZ)
- Übertragung der Angebotskalkulation in die Formblätter der Deutschen Bahn AG sowie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) als Grundlage für die Nachtragskalkulation
- 1. Auflage 2009, ISBN 978-3-935158-11-4

Nachtragsbeispiele, Mengenermittlung und Gemeinkostenbilanz – Anlagenband 2

- Fünf gegenständliche Nachtragsangebote auf der Grundlage einer vom Herausgeber entwickelten Systematik
- Zusammenstellung der Ist-Aus-

- führungsmengen für die Abrechnung
- Kalkulative Einheitspreisanpassung gemäß § 2 Nr. 3 VOB/B für betroffene Einzelpositionen
- Gemeinkostenbilanz unter Einbeziehung der Hauptvertragsund Nachtragsleistungen
- 1. Auflage 2009, ISBN 978-3-935158-12-1 Buchreihe "Baubetriebswirtschaft und Baurecht": Semina Verlag GmbH, Am Berggarten 6, 31535 Neustadt, Telefon 05032 80004-20, Fax: 05032 80004-22, E-Mail: verlag@semina.de, Internet: www.semina.de

Ausgewählt von BBC-Gartenprofis:

Die 700 schönsten Gartenpflanzen Aller guten Dinge sind drei: Nachdem Gott den Mann erschaffen hatte, erschuf er als nächstes – nein, nicht die Frau, die ist ja die Krone der Schöpfung und folgt demnach zuletzt. Vor der Frau, doch nach dem Mann erschuf Gott in seiner Weisheit den Garten.



"Die 700 schönsten Gartenpflanzen" mit prachtvollen Bildern und gefälligen Texten präsentieren im Delius Klasing Verlag John, Bunny, Bob und Matt. So heißen die Autoren der beliebten Radiosendung "Gardener's Questions Time" auf BBC 4, die jeden Mittwoch und Sonntag auch in Deutschland gehört werden kann. Wer das großformatige Buch mit seinen über 400 üppig bebilderten Seiten aufschlägt, den erwartet ein wahrhaftes Fest: ein Garten-Fest.

Blumen, Bäume, Sträucher, Obst, Gemüse: Alles, was ein Garten an Schätzen hervorbringt, gibt sich hier ein buntes Stelldichein. Das Die Favoriten eines jeden Monats werden doppelseitig vorgestellt, mit einer ganzseitigen Farbaufnahme zur Linken und nützlichen Erläuterungen gegenüber. Dazwischen finden sich immer wieder etwas kleinere Bilder und Texte zu Varianten oder Verwandten der ausführlich behandelten Arten. Das hat den Reiz, dass so die zeitliche Sortierung um eine systematische Orientierung ergänzt wird.

Die Texte geben Auskunft zu Standortwahl, Blütezeit, Wuchshöhe oder Winterhärte und enthalten auch sinnige Bekenntnisse der einzelnen Autoren, warum sie diese oder jene Pflanze ganz besonders lieben. Bei so viel Leidenschaft und Expertise versteht sich, dass man neben alten Bekannten unter den Pflanzen auch seltene Schönheiten findet.

Die 700 schönsten Gartenpflanzen. Blumen - Bäume - Sträucher - Obst - Gemüse: Ausgewählt von den BBC-Gartenprofis. Autoren: Matthew Biggs, John Cushnie, Bob Flowerdew, Bunny Guinness. Erste Auflage, 416 Seiten, 771 Fotos (farbig), Format 21,5 x 24,5 cm; gebunden mit Schutzumschlag. Delius Klasing Verlag, Bielefeld. 39,90 Euro. ISBN 978-3-7688-2669-3.

Blühende Prinzessinnen

Reichtum, ein erfülltes Frauenleben und die Sanftmut Buddhas:



Werte symbolisiert, muss entsprechende Qualitäten besitzen. Wertvoll muss sie sein und verführerisch schön. Und genau das sind sie: die Pfingstrosen. Das Buch "Pfingstrosen" (Delius Klasing Verlag), verfasst von den Experten Jean-Luc Rivière und Pierre-Yves Nédélec, ist ein Buch von zweifachem Wert. Zum einen ist es ein prosaisches Sachbuch, um anderen ein poetischer Bildband. Als Ratgeber hilft das Werk bei der Auswahl, Pflege und Gestaltung mit Pflanzen dieser artenreichen Päonien-Familie, die ihren Ursprung in Ostasien hat. Als Bildband bietet es mit wunderschönen Fotografien ein farbenfrohes Fest für den Sehsinn. Einer Einführung in die Geschichte und Eigenart der Pfingstrosen sowie einigen grundlegenden Bemerkungen zur Kultur und Pflege der Pflanzen schließt sich nach Arten geordnet eine Galerie der Pfingstrosen an, in der jede einzelne in Wort und Bild porträtiert wird: individuelle Beschreibung, charakteristische Besonderheiten und ein Memo mit den wichtigsten Informationen für den raschen Überblick.

Die poetische Seite des Buches steuern die Farbfotos bei, die diese blühenden Prinzessinnen von ihrer bezauberndsten Seite zeigen, in Großaufnahmen und liebevoll in Szene gesetzt vom Fotografen Michel Reuss. Wäre dies ein Schönheitswettbewerb, so fiele angesichts der Fülle der Farben und der Vielfalt der Formen der erste Preis wohl an mehr als nur eine Vertreterin der Päonien-Familie mit ihren beiden Linien, den Strauchund den Stauden-Päonien. Ob Leda oder Anne-Marie, Cythera oder Chalice, Susy Q oder Madame de Verneville: Eine ist attraktiver als die anderen, die hier auf fast 200 Seiten diesen so prächtigen wie praktischen Bilder-Buches präsentiert werden.

Pfingstrosen: Auswahl - Pflege - Gestaltung. Autoren: Jean-Luc Rivière und Pierre-Yves Nédélec. Fotos: Michel Reuss. 192 Seiten, 189 Farbfotos. Format 17,5 x 28,5 cm. Klappenbroschur. Delius Klasing Verlag "Edition Delius", Bielefeld. Preis: 19,90 Euro. ISBN 978-3-7688-2575-7.

Geänderte Rechtslage Biogasanlagen

Die Rechtslage für Biogasanlagen hat sich durch das seit dem 1. Januar 2009 geltende neue Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) teilweise grundlegend geändert. Insbesondere die Neuerungen zum Anlagenbegriff, aber auch die neuen Vorgaben für die Vergütung beim Einsatz nachwachsender Rohstoffe oder bei der Kraft-Wärme-Kopplung werfen viele rechtliche Fragen auf. Hinzu kommen Unsicherheiten bei der Auslegung der im Gesetz neu eingeführten Regelungen, wie etwa der Zusatzvergütung für den Gülleeinsatz oder für die Luftreinhaltung. Nicht zu vernachlässigen sind die Neuregelungen für den Netzanschluss, die Einführung eines Einspeisemanagements und die rechtlichen Vorgaben zur Gaseinspeisung.

Das vorliegende Werk setzt sich umfassend mit den rechtlichen Problemen der gesetzlichen Neuregelung für Biogasanlagen auseinander und stellt insbesondere erste Lösungsansätze hierfür vor. Bei der inhaltlichen Darstellung wird großer Wert auf die in der täglichen Praxis des Anlagenbetriebs sowie der Anlagenplanung auftretenden Fragen und Probleme gelegt.

Das Werk richtet sich in erster Linie an Praktiker der Biogasbranche, insbesondere Anlagenbetreiber und -hersteller, aber auch an Planer, Netzbetreiber und Juristen, die sich mit rechtlichen Fragestellungen bei der Errichtung und dem Betrieb von Biogasanlagen beschäftigen.

Biogasanlagen im EEG. Herausgeber: Rechtsanwalt Dr. Helmut Loibl / Professor Dr. Martin Maslaton / Hartwig Freiherr von Bredow. Verlag: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co, Berlin (www.ESV. info). Erschienen: Januar 2009. Preis: 39,80 Euro. ISBN 978-3-503-11261-6.

Interessierte Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände können die Buchtitel schriftlich bestellen bei: GaLaBau-Service GmbH. Alexandervon-Humboldt-Straße 4 in sprechpartnerin: Birgit Posgalabau.de). Die Lieferung erfolgt für Mitgliedsbetriebe

Eine Blume, die solch erregende

Anzeiae





Rudolf-Diesel-Str. 7 D-78224 Singen Tel.: 07731/8711-0 Fax: 8711-11 Internet: www.altec-singen.de E-Mail: info@altec-singen.de





Pflegeprogramm für grüne Flächen

Grünflächenmanagement

Der Beregnungsspezialist

Dass Toro und Irritrol Beregnungs-Produkte der Spitzenklasse entwickeln können, ist ausreichend bewiesen. Der amerikanische Konzern Toro hat 1996 für das Segment Hausgartenberegnung das Unternehmen Irritrol aufgekauft, um zum Weltmarktfüh-



rer der Branche aufzusteigen. Vor eineinhalb Jahren wurde für die Bereiche Hausgarten, Parkanlagen und Sportanlagen ein Steuersystem der Superlative entwickelt.

Wer sich das Steuersystem "TriComm" oder die Hausgartenpakete von Irritrol kauft, der wünscht sich Qualität, Zuverlässigkeit und einen möglichst innovativen Bedienkomfort. Toro und Irritrol entwickelten in den vergangenen Jahren neue Technologien, um die Effizienz eines Beregnungssystems zu steigern. Das Unternehmen bedankt sich bei mehr als 10.000 Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen in einem erfolgreichen Jahr 2010. Markus Blind, verantwortlich für den Bereich Marketing und Verkaufsleitung Irritrol, rechnet bei der Marke Irritrol nach jetzigem Stand des Planungsvorlaufes mit einer Umsatzsteigerung zwischen zehn und 15 % für das Geschäftsjahr 2011.

PARGA Park- und Gartentechnik, Gottlieb-Daimler-Straße 4, 74385 Pleidelsheim, Telefon 07144 3354810, info@parga-online.de, www.parga-online.de oder www.irritrol-beregnung.de

Der Natur nachempfunden

"Mit der Natur und nicht dagegen arbeiten" ist das Motto, das Bott Begrünungssysteme seinem neuen Katalog voranstellt. Auf 90 Seiten präsentiert das Unternehmen eine Vielzahl von Produkten und Informationen, in denen sich das im Laufe von Jahrzehnten angesammelte Wissen um "Das Grün" manifestiert. Der Katalog ist somit Der Katalog von Bott ein Nachschlagewerk für Anwender und Planer,



die nach Lösungen zu den Themen Substrate, Produkte zur Baumpflanzung, Konzepte für Dachbegrünungen, Erosionsschutz, Pflanzgefäße, Randeinfassungssysteme, Lärmschutz und Schaumglasschotter suchen.

BOTT Begrünungssysteme GmbH, Robert-Koch-Straße 3d, 77815 Bühl, Telefon 07223 9511890, info@systembott.de, www.systembott.de

Neuer Volldünger

Als Neuheit präsentiert Compo das verbesserte Produkt Fertilis Swing® NK. Hierbei handelt es sich um einen feinkörnigen Volldünger für Greens, Abschläge und Zierrasen. Verbessert wurde unter anderem der Anteil an Widerstandskraft und wurzelförderndem Mikroorganismus Bacillus subtilis® Selektion E4-CDX. Zudem wurde das Nährstoffverhältnis zugunsten von Kali verändert. Das Verhältnis von N: K beträgt jetzt 1:1,3. Dieses Verhältnis ist besonders günstig im Sommer und bei anhaltender Trockenzeit zur Stärkung der Gräser und zum Schutz vor unnötigen Wasserverlusten.



Neuer Dünger mit

Fertilis Swing® NK setzt sich aus hochwertigen Nährstoffformen zusammen, die sich hervorragend lösen und damit schnell von der Oberfläche verschwinden. Bereits eine Wassergabe von drei bis fünf Millimetern sorgt für eine Auflösung. Die hohe Löslichkeit bringt auch eine sofortige Wirkung mit sich, die aufgrund des geringeren N-Gehaltes sehr mild wirkt.

COMPO GmbH & Co. KG, Postfach 2107, 48008 Münster Telefon 0251 32770, info@compo.de, www.compo-expert.com

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Unkrautbekämpfung

Durch Hacken und Jäten lässt sich kein Unkraut aus der Welt schaffen. Im Gegenteil: Ausläufertreibende Unkräuter, wie zum Beispiel die Quecke, werden dadurch sogar noch vermehrt, da aus jedem im Boden zurückgebliebenen Wurzelspross neues Unkraut austreibt. Eine kostengünstige, wirksame Alternative gegen Unkräuter in Ziergehölzanlagen bietet Kerb-Streugranulat in der neuen Granulator-Verpackung. Der Granulator ist ein innovativer Handstreuer zur einfachen und gleichmäßigen Ausbringung des Bodenherbizides. Bereits befüllt



Streuaufsatz für perfektes Streubild

mit fünf Kilogramm Kerb-Streugranulat wird die Unkrautbekämpfung in Grünanlagen durch seine praktische Handhabung wesentlich vereinfacht. Der Granulator ist schnell montiert, jederzeit einsatzbereit und wiederverwendbar. Als Nachfüllpack ist Kerb-Streugranulat im Fünf-Kilogramm-Beutel oder 25-Kilogramm-Sack separat im Handel erhältlich. Kerb-Streugranulat, das Bodenherbizid gegen Quecke und andere Unkräuter in Ziergehölzanlagen, zeichnet sich durch hervorragende Langzeitwirkung und gute Gehölzverträglichkeit aus. Der Einsatz erfolgt im Herbst oder Winter, da die Wirkung unter kühlen und feuchten Bedingungen optimal ist.

Spiess-Urania Chemicals GmbH, Heidenkampsweg 77, 20097 Hamburg, Telefon 0800 8300301 (kostenlose Infoline), hotline@spiess-urania.com, www.spiess-urania.com

Rasen winterfest machen

Es lohnt sich, schon am Ende des Sommers an den Winter zu denken! Viele typische Winterschäden im Rasen können bereits durch wenige gezielte Maßnahmen vermieden werden. Durch eine ausgewogene



Herbstdüngung mit einem kaliumbetonten Rasen-Langzeitdünger beugt man Rasenkrankheiten wie "Schneeschimmel" sowie Folgen von Kahlfrösten und lang anhaltenden Schneedecken vor. Die Rasenexperten von Eurogreen empfehlen hierzu die Produkte High-K P56 (13+0+24+2+Sp) und Eurosport NK P56 (17+0+22+3). Denn Kalium erhöht insbesondere die Frost- und Krankheitsresistenz der Gräser. Der Rasen kommt deutlich gesünder durch den Winter und zeigt im Frühjahr die gewünschte Vitalität und Grünfärbung. Außerdem wird die "Winterfarbe" des Rasens und seine Konkurrenzkraft gegenüber Moos erheblich verbessert. Auch geeignete mechanische Maßnahmen tragen zur Vorbeugung von Winterschäden im Rasen bei. So sollte Herbstlaub immer rasch entfernt werden und die Schnitthöhe beim letzten Schnitt nicht unter fünf Zentimetern liegen. Der Rasen dankt es mit frühem und kräftigen Ergrünen im Frühjahr.

EUROGREEN GmbH, Industriestraße 83-85, 57518 Betzdorf, Telefon 02741 2810, info@eurogreen.de, www.eurogreen.de

Jean Pütz kauft "Echotrak"

Man kennt ihn vom Bildschirm: Der beliebte Moderator Jean Pütz, der bis zum Jahr 2004 die "Hobbythek" im WDR moderiert hat, ist seit kurzem Besitzer eines "Echotraks". Exklusiv wurde ihm ein A-218HO4WD aus den Händen von Echo-Außendienstmitarbeiter Peter Blanke und



Ein zufriedener Kunde

Echo-Fachhändler Vogeler von der Firma Reiter Gartengeräte GmbH in Essen überreicht. Jean Pütz, der mit 74 Jahren voller Tatendrang und Aktivität ist, hat sich nach umfangreichen Recherchen bewusst für ein Gerät aus dem Hause Echo entschieden. Mit dem "Echotrak" der A-Klasse kann er mühelos sein rund ein Hektar großes Grundstück pflegen. Dank des Vierradantriebes ist auch die in Teilen steile Hanglage des Grundstückes kein Problem. Gleich nach der Übergabe des Traks konnte Jean Pütz seinen Neuerwerb ausprobieren.

ECHO-Motorgeräte Vertrieb Deutschland GmbH, 72555 Metzingen, Telefon 07123 96830, info@echo-shop.de, www.echo-shop.de

Top-Rückensprühgerät

Tragbare Sprüh- und Dosiergeräte sind seit mehr als 130 Jahren das Kerngeschäft der Birchmeier Sprühtechnik AG. Das Unternehmen steht seit jeher für Qualität, solide und langlebige Produkte, die funktional, zuverlässig und robust sind. Die "roten Rückenspritzen" von Birchmeier sind welt-



Qualität aus der Schweiz

weit als Topprodukt in Garten und Landwirtschaft bei Profi- und Hobbyanwendern ein Begriff. Eine außenliegende Pumpe mit großer Förderleistung und bis zu sechs bar Arbeitsdruck, Pumpenkolben mit nachstellbarem Dichtgummi, integrierte Schmierbüchse zur Kolbenschmierung, wartungsfreies Steuerventil, Bodenrahmen aus rostfreiem Stahl oder abwaschbare Tragegurte sind nur ein paar Beispiele, die diese Rückensprühgeräte auszeichnen. Das Sortiment beinhaltet zehn-, 15- oder 20-Liter-Ausführungen. Alle Teile bis auf den Tank und den Bodenrahmen sind identisch und somit auch als Ersatzteile untereinander austauschbar. Das umfassende Zubehör, wie Sprühdüsenprogramm, Teleskoprohr, Sprühbalken oder -schirm, Komfortset für langes Arbeiten oder der spezielle Vario Gun für Arbeiten mit Sprühnebel oder Sprühstrahl, ermöglicht einen breiten Einsatz. Das ideale Produkt für den Landschaftsbauer.

Birchmeier Sprühtechnik AG, Im Stetterfeld 1, 5608 Stetten, Schweiz, Telefon 0041 56 4858181, www.birchmeier.com,

Bezugsquelle: www.meyer-shop.com

Empfohlen von erfahrenen Landschaftsgärtnern

Das Landscaper Pro-Sortiment von Scotts umfasst Langzeitdünger mit Wirkungszeiten von bis zu neun Monaten, Moos- und Unkrautvernichter mit Rasendünger und Rasensaatgut. Die Nährstoffe der Langzeitdünger werden kontinuierlich freigesetzt. Das bedeutet, dass es kein Stoßwachstum und



Langzeitdünger von Scotts

keinen plötzlichen Abfall des Nährstoffangebotes gibt. Durch die kontinuierliche Nährstoffversorgung wird die Graspflanze gestärkt, und mit einem kräftigen oberirdischen Wachstum erhöht sich die Strapazierfähigkeit des Rasens. Die kontinuierliche Nährstoff-Freisetzung begünstigt die Entwicklung eines stärkeren, tieferen Wurzelsystems, das mehr Wasser speichern und Trockenphasen besser überdauern kann. Drei hochwertige Rasensaatgutmischungen für den Garten- und Landschaftsbau, speziell auf den Standort oder auf die spätere Nutzung abgestimmt, stehen zur Verfügung. Zusätzlich bietet $Scotts\ D\"{u}ngekonzepte\ und\ individuelle\ Rasenpflegeprogramme\ an.$

Scotts Deutschland GmbH, Veldhauser Strasse 197, 48527 Nordhorn, Telefon 05921 713590, scotts.deutschland@scotts.com, www.landscaperpro.eu

Grüner Daumen mit Manna

Die Wilhelm Haug GmbH & Co. KG, Düsseldorf, stellte bei der GaLaBau 2010 in Nürnberg ihr neues Produkt "Manna" Flor GaLaBau Substrat" zum Pflanzen von Bäumen, Sträuchern und zur Bodenver-



besserung vor. "Manna" Flor GaLaBau Substrat" besteht aus wenig bis stark zersetztem Hochmoortorf, Quarzsand, Kalk sowie einer leichten Aufdüngung und ist optimal auf die Ansprüche der Pflanzen im Garten- und Landschaftsbau abgestimmt. Das zugesetzte Speichergranulat auf Basis Silikat-Kolloid fördert die Wasser- und Nährstoffspeicherung im Boden. Eine zusätzliche Gabe von Speichergranulaten zur Nährstoff- und Wasserspeicherung kann dadurch eingespart werden. Als Pflanzsubstrat wirkt "Manna" Flor GaLaBau Substrat" bodenverbessernd und fördert ein zügiges An- und Weiterwachsen der Pflanzen.

Wilhelm Haug GmbH & Co. KG, Vertriebsbüro Düsseldorf, Heerdter Landstraße 199, 40549 Düsseldorf, Telefon 01805 626628 (14 Cent/Min.), duengerprofi@manna.de, www.manna.de

Effizientes Mähen

Der Kunde erhält bei Herkules Motorgeräte Walker und Grasshopper Aufsitzmäher mit Null-Wenderadius in verschiedenen Benzin- und Dieselkonfigurationen.

Walker Rasenmäher wurden in erster Linie für den Profi-Gebrauch im täglichen Einsatz konstruiert. Die Maschinen bestechen



Vereint Qualität und Effizienz

vor allem durch ihren kompakten Aufbau und das perfekte Handling. Dank Walkers Kombination von Lenk- und Geschwindigkeitshebel genügt ein leichter Fingerdruck, um die Maschine durch alle Bewegungsabläufe zu bringen. Ein Vergleich verschiedener Mähsysteme durch unabhängige Anwender hat gezeigt, dass man mit einem Walker Mäher durchschnittlich doppelt so schnell mit der Arbeit fertig ist.

Mit kompromissloser Qualität für höchste Ansprüche warten die Grasshopper Front- und Midmountmäher auf. Absolute Leistungsfähigkeit und bester Komfort für den Nutzer erleichtern den täglichen Dauereinsatz mit diesen Maschinen. Die hohe Mähgeschwindigkeit der Grasshopper favorisieren sie für den gewerblichen Einsatz auf großen Flächen. Grasshopper Mäher sind absolut robust, äußerst komfortabel und besonders wartungsfreundlich.

Herkules Motorgeräte, Dörnbergstraße 27-29, 34233 Fuldatal, Telefon 0561 981860, info@herkules-garten.de, www.herkules-garten.de

Natürliche Spezialdünger

In Zeiten sich zum Teil stark verändernder Umwelteinflüsse sind ein ausgeglichenes Bodenleben und eine gesunde Pflanzenernährung der Schlüssel für ein nachhaltiges Grünflächenmanagement. Bei neu angelegten Grünflächen oder Baumpflanzungen Wertvolle Helfer sind die verwendeten modernen Substrate



zumeist auf physikalische Parameter ausgerichtet und daher oftmals arm an natürlichem Bodenleben. Aber genau dieses nützliche Bodenleben beeinflusst entscheidend die essentiellen Nährstoffkreisläufe und ist damit wichtiger Bestandteil im komplexen System der gesamten Pflanzenernährung. Die auf natürliche Spezialdünger spezialisierte Firma ETM-Vegetationstechnik, Yves Kessler erarbeitet individualisierte ökologische und wirtschaftliche Ernährungskonzepte und bietet eine spezielle Auswahl von Bakterien- und Mykorrhizaprodukten, deren Verwendung die Entwicklung des gesunden Bodenlebens und damit die Pflanzenverfügbarkeit von Nährstoffen und Wasser gerade unter ungünstigen Witterungsbedingungen deutlich verbessert.

Yves Kessler ETM-Vegetationstechnik, Rat-Jung-Straße 17, 82340 Feldafing, Telefon 08157 901730, info@yves-kessler.de, www.yves-kessler.de

Bewährte Bio-Erden

Mit Bio-Gartenhumus, Bio-Pflanzerde und Bio-Blumenerde von Hauke Erden GmbH sind die Voraussetzungen für nachhaltige Bepflanzungen sichergestellt, seien es Kräuter, Stauden oder Gehölze. Alle genannten Produkte erfüllen die Vorgaben der EG Öko-Verordnung, haben sich im



Ein starkes Team

professionellen biologischen Anbau bewährt und sind auf die botanischen Bedürfnisse abgestimmt. Dazu gehört ein weitgehender Torfersatz durch gütegesicherte Komposte und mineralische Zuschlagstoffe. Die organischen Komponenten gewährleisten eine langfristige Nährstoffversorgung. Darüber hinaus bietet das von den Geschwistern Heidi und Peter Hauke geleitete Unternehmen fachlichen Richtlinien entsprechende und wirtschaftliche Substrate für jede Begrünungssituation. Das Sortiment reicht vom Mulchmaterial über Universalerde bis hin zu Spezialmischungen für Moorbeetpflanzen, Baumstandorte, Rasengittersteine, Lärmschutzwände und Gleistrassen sowie extensive und intensive Dachbegrünungen.

Hauke Erden GmbH, Kehlenweg 5, 71686 Remseck, Telefon 07146 89440, www.hauke-erden.de

Neu: Hauert Progress

Hauert Progress Rasendünger werden mit dem Sphero-Verfahren hergestellt. Sie sind eutektisch und absolut staubfrei. Die Progress Rasendünger von Hauert bieten für jeden Rasen und jeden Zeitpunkt den passenden Dünger.

"Progress Kickoff" ist der Starter für die erste Düngung bei Saisonbeginn. Er stellt die ideale Kombination aus rasch und anhaltend wirkenden Stickstoffformen dar. "Progress Match" ist der ideale Dünger für die Hauptsaison, besonders geeignet zur Düngung in den wärmeren Monaten von Mai bis



Für den anspruchsvollen

August. "Progress Finish" ist der ideale Herbstdünger für eine gute Überwinterung des Rasens, der gleichzeitig für Nachsaaten und Regenerationen geeignet ist. Er fördert durch seinen hohen Kaliumanteil die Widerstandkraft der Gräser, indem er die Zellwände stärkt und das Schnittbild verbessert. "Progress Finish" wird zwischen September und Oktober angewandt. Alle drei Progress-Produkte weisen eine einheitliche Korngröße von 2,5 mm auf, enthalten alle wichtigen Haupt- und Spurennährstoffe und weisen einen Langzeitstickstoffanteil von 60 bis 64 Prozent auf.

Hauert Günther Düngerwerke GmbH, Weinstraße 19, 91058 Erlangen, Telefon 09131 60640, info@hauert-guenther.de, www.hauert-guenther.de

Mechanische Wildkrautbeseitigung

Die Firma Michaelis Maschinenbau GmbH ist ein über Jahrzehnte bestehendes, familiengeführtes Maschinenbauunternehmen aus Grasberg bei Bremen mit einer vielseitigen Produktpalette. Dazu gehören zum Beispiel Mähkörbe zum Mähen von Bewuchs an



Bedienungsfreundliches Profigerät

Uferböschungen und Grabensolen sowie Betonmisch-Schaufeln für Radlader, Systemkomponenten für Baumaschinen oder sogar selbstfahrende Hubarbeitsbühnen. Im Bereich mechanische Wildkrautbeseitigung gibt es zwei Produktzweige: zum einen die Reihe der handgeführten Geräte und zum anderen Frontgeräte zum Anbau an Schlepper, Radlader, Kompaktlader oder ähnliche Trägerfahrzeuge. Die handgeführten Maschinen sind handlich und wendig einzusetzen und erzielen leistungsstark ein optimales Reinigungsergebnis. Es sind unterschiedliche Bürstensätze lieferbar, so dass verschiedene Arbeitserledigungen, außer der Beseitigung von Bewuchs, mit dieser Maschine möglich sind. So eignet sie sich zusätzlich zum Schneefegen oder für einfache Kehrarbeiten. Eine umfassende Wegepflege wird mit dieser Maschine machbar. Das Plus der KM 12 SV liegt in der neu konzipierten Option zur Seitenverstellung des Bürstentellers zur rechten oder linken Seite. Damit werden Arbeit direkt an Kanten oder zum Beispiel im Wandbereich mühelos realisiert. Frontgeräte gibt es in unterschiedlichen Variationen, um möglichst jedem Fuhrpark gerecht zu werden: eine zapfwellenbetriebene Produktreihe zur Montage am Schlepper (KM 20) und eine ölhydraulische Variante zum Anschluss zum Beispiel an Radlader oder ähnliche Trägerfahrzeuge (KM 20 R).

Alle Michaelis Konstruktionen basieren auf praxisorientierter Technik und zeichnen sich durch hohe Leistungsfähigkeit und eine robusten Bauweise aus.

Michaelis Maschinenbau GmbH, Huxfelder Straße 8, 28879 Grasberg, Telefon 04208 82940, info@michaelis-maschinenbau.de, www.michaelis-maschinenbau.de

Die Texte in "Unternehmen & Produkte" basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

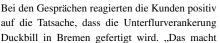
Die Themen der kommenden Ausgaben:

Januar 2011 Rund um den Privatgarten Februar 2011 Stadtmöblierung

März 2011 Schwimm- und Gartenteiche

Großes Interesse an Erdankern

Als sehr erfolgreich stuft Meyerdiercks Erdanker seine Teilnahme an der GaLaBau in Nürnberg ein. "Wir haben viel Interesse an unseren Erdankersystemen Duckbill und MantaRay verzeichnet", sagt Matthias Klatte, der Geschäftsführer von Meyerdiercks Erdanker. Es mache sich ein reges Nachmessegeschäft bemerkbar.





Mit Unterflurverankerung

unsere Stärke aus," unterstreicht Klatte. "Nur so sind wir in der Lage, unsere Erdanker wenn nötig an die Bedürfnisse anzupassen." Neben Bäumen lassen sich mit den Duckbills Bänke, Hochsitze oder Picknickinseln im Boden verankern. Die Messe bot zudem eine gute Gelegenheit, das Erdankersystem jüngeren Mitarbeitern der GaLaBau-Unternehmen zu erklären. "Viele Besucher hatten unsere Duckbills noch nie gesehen und wussten deshalb auch nicht, wie sie richtig einzubauen sind."

Hinrich Meyerdiercks, Beim Struckenberge 10, 28239 Bremen, info@meyerdiercks.de, www.meyerdiercks.de

Rasen für die Königlichen

Wer einmal das weiße Trikot der "Königlichen" überstreifen und im Estadio Santiago Bernabeu auflaufen durfte, gehört unter Fußballern zu den Weltstars. Wer an Real denkt, der denkt an perfekten Sport und einen echten Mythos. Und dort, wo eine Sattes Grün von Peiffer der beliebtesten Sportarten der Welt ihren



Thronsaal hat, dort muss auch ein nahezu perfekter Rasen liegen. Deshalb orderten die Spanier jetzt erneut ihr Grün am Niederrhein. Die Gebrüder Peiffer aus Schiefbahn lieferten kurzfristig 450 Rollen besten Fußballrasen nach Spanien. "Unsere Qualität wird bereits in ganz Europa geschätzt. Trotzdem ist es eine Ehre für uns, bei Real Madrid den neuen Spielgrund zu liefern", gibt Arnd Peiffer zu. Neben der geforderten Qualität, die besten Sportrasen garantiert, der auch bei richtiger Pflege lange hält, konnte sich Real Madrid auch auf die Geschwindigkeit von Peiffer verlassen. Am Freitag (17. September) suchte eine Kommission von Real Madrid den neuen lebenden Teppich aus. Drei Tage später wurde geerntet und alles auf insgesamt 22 Kühl-LKW geladen. Mittwoch (22. September) erfolgte dann die Verlegung des neuen Grüns in Madrid – also eine Woche nach Bestellung.

Gebrüder Peiffer GbR, Fonger 41, 47877 Willich, Telefon 02154 955150, www.pfeiffer-willich.de

Mehr Sicherheit im Dunkeln

Auf der GaLaBau vor zwei Jahren sorgte er bereits für Aufmerksamkeit beim Fachpublikum: 2008 wurde der neuartige Leuchtstein NighTec mit der GaLaBau-Innovationsmedaille ausgezeichnet und zählte damit zu den 13 innovativsten Produkten. Pünktlich zur diesjährigen Messe in Nürnberg wurde NighTec von KANN weiterentwickelt und überzeugt jetzt durch eine stark gesteigerte Leuchtkraft. Die im Format 10 x 10 cm erhältlichen Betonsteine



Leuchtstein NighTec

lassen sich in jede Pflasterfläche integrieren und leuchten im Dunkeln gut erkennbar in einem Türkiston.

Die Leuchtwirkung entsteht durch spezielle Leuchtkristalle im Betonvorsatz des Pflastersteins. Sie laden sich durch die Einwirkung von Tageslicht auf und geben die aufgenommene Energie bei Dunkelheit bis zu zehn Stunden lang wieder ab. Die Steine benötigen für ihre Funktion weder Zuleitungen noch Akkus oder Solarzellen und lassen sich deshalb überall dort einsetzen, wo keine helle Beleuchtung vorhanden ist.

KANN GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02822 707119, info@kann.de, www.kann.de

Weihnachten steht vor der Tür! Suchen Sie noch ein passendes Geschenk? Mit Kleidung sind Sie immer auf der sicheren Seite.

Wir bieten: Starke Kleidung zu starken Preisen! Bestellen Sie ohne Risiko! Einfach den Coupon auf der Rückseite ausfüllen und noch heute abschicken.

Der Versand erfolgt umgehend - solange der Vorrat reicht.

MONTANA Softshell-Jacke

Volle Bewegungsfreiheit und höchster Tragekomfort, extrem weich und leicht. Merkmale: winddicht, wasserabweisend, Armabschluss durch Klettverschluss verstellbar, im Achselbereich belüftet, zwei Seitentaschen mit Reißverschluss, eine Brusttasche mit Reißverschluss, zwei Innentaschen, eine Handytasche, verschweißte Nähte.

Größe: S-XXXL* Art.-Nr. 726275 Preis: 39,90 €





GEN-Y Bundhose Basic 2 Vordertaschen, 2 Gesäßtaschen, Beintasche, vorgeformte Knie.

Größe: 44–62, 94–110* camouflage green: Art.-Nr. 729205 dark grey: Art.-Nr. 729206 Preis: 39,80 € Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.



Vorgeformte Ellenbogen, verstellbare Kapuze, winddicht, wasserdicht und atmungsaktiv.

Größe: XS-XXXL*

camouflage green: Art.-Nr. 729223 dark grey: Art.-Nr. 729224

Preis: 89,95 €



*Übergrößenzuschläge: Gr. 56+58, 90-110 und XXXL zzgl. 10%, Gr. 60 zzgl. 15%, Gr. 62 zzgl. 20%



Bestellschein "Starke Kleidung"

Absender / Lieferanschrift

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
E2C00 Dad Hannet

53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77	Datum / Unterschrift

Artikelbezeichnung	Art. Nr.	Preis €/Stk.	Größe	Anzahl	Gesamtpreis
MONTANA Softshell-Jacke	726275	39,90			
GEN-Y Bundhose Basic	camouflage green: 729205	39,80			
	dark grey: 729206	39,80			
GEN-Y Airtech Winterjacke	camouflage green: 729223	89,95			
	dark grey: 729224	89,95			
GEN-Y Kapuzen Sweat-Shirt	camouflage green: 729208	41,80			
GEN-Y Softshell Jacke	camouflage green: 729202	63,80			
	dark grey: 729203	63,80			

Ges. Bestellsumme